INSPIRED BY YOU

AKUSTIKDESIGN IM INNENRAUM

Die NÄCHSTE STUFE DES DESIGN

Akustische Decken und Wandlösungen, die Sie noch nie zuvor gesehen haben

UNERWARTETE SCHÖNHEIT
Fugenlos, kurvenreich und farbenfroh

DESIGNTRENDS
Minimalistische Baffeln, Deckensegel, Wände und Decken

DER FAKTOR MENSCH
Eine durchdachte Integration erfordert eine clevere Teamarbeit

Rockfon®

Part of the ROCKWOOL Group

ANSPRUCHSVOLLE RÄUME

Projekt: La Comédie Française, Paris FR
Architekt: Stéphane Delaby, Agence Brossy & Associés
Decke: Mono Acoustic TE

ABSCHIED VON ALTEN GEWOHNHEITEN

Abgehängte akustische Deckenlösungen haben sich längst über die erfolgreiche Rasterdecke hinaus entwickelt. Sie ändern ihre Form, verbergen ihre Unterkonstruktion und bringen Kurven sowie Farben in den Raum – und lösen sich sogar ganz von der Decke, wenn sie im Raum schweben oder an den Wänden hängen. Damit reagieren sie auf die neuesten Trends in Architektur und Raumgestaltung. Ob multifunktional oder homogen, ob minimalistisch, von der Natur inspiriert oder gar in einem Mix aus Alt und Neu – abgehängte Akustikdecken und Wandabsorber erfinden sich neu. In dieser Ausgabe von INSPIRED BY YOU zeigen wir Ihnen Projekte, die über das hinausgehen, was man von Raumakustik bisher kannte. Es wird Zeit, sich von der Akustikdecke, wie man sie bisher kannte, zu verabschieden.

Viel Vergnügen beim Lesen – hier und online: www.rockfon.ch

INHALT

4 FUGENLOSES ENSEMBLE
14 FUGENLOSES ENSEMBLE
26 AUF UND DAVON
42 WUNDERVOLLE WÄNDE
52 WENIGER IST MEHR
66 LEBENDIGE FARBEN
78 DER FAKTOR MENSCH

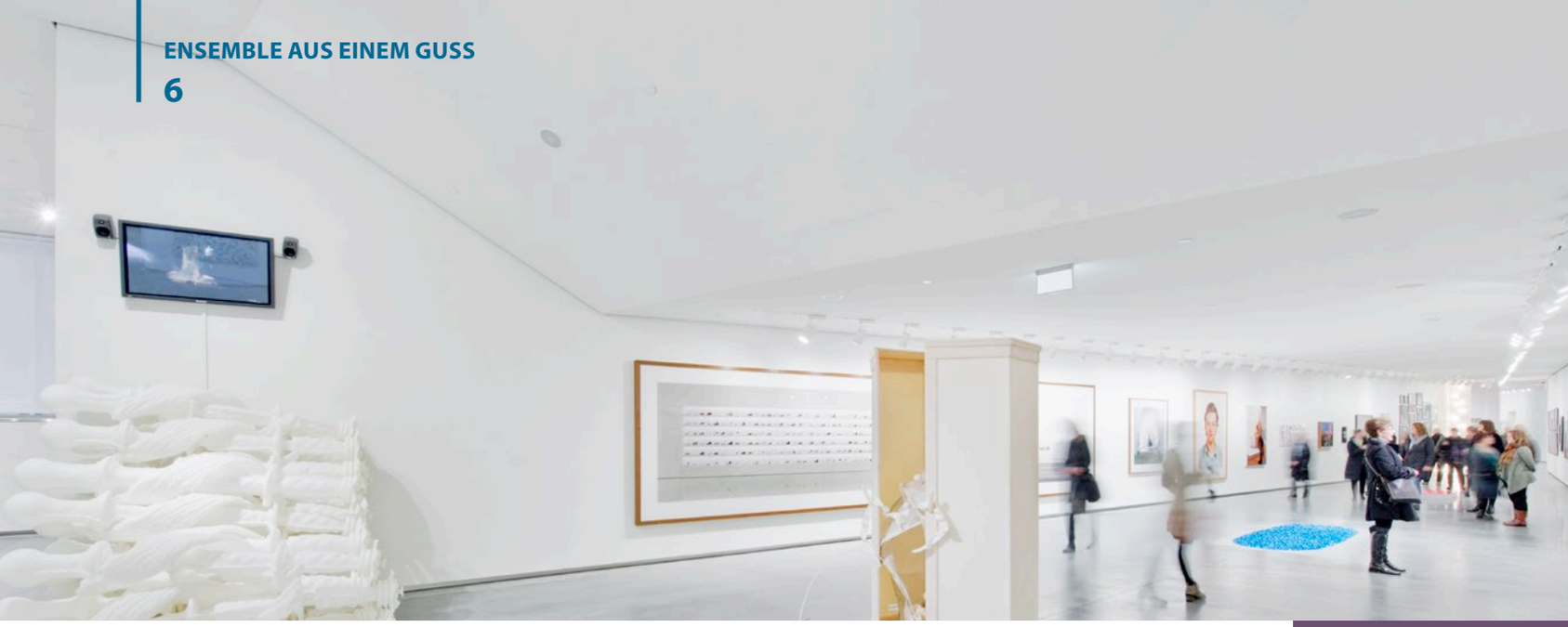
TITELSEITE

Projekt: Kaisa House, Helsinki FI
Architekten: Selina Anttinen + Vesa Oiva, Anttinen Oiva Architects (AOA)
Decken + Wände: Industrial Opal + Mono Acoustic TE

ENSEMBLE AUS EINEM GUSS

Sie spielt mit unserem Gefühl für die Maßstäblichkeit und ist wohl einer der wichtigsten Design-Trends der vergangenen 20 Jahre: die monolithische Architektur.

Projekt: Rochdale Metropolitan Borough Council, Rochdale UK
Raumgestaltung: Steve Dickson, Senior Interior Design Director
Architekt: FaulknerBrowns
Decke: Mono Acoustic TE



Eine homogene Raumästhetik zu schaffen, kann eine enorme technische Herausforderung sein – besonders im Hinblick auf die Decke. Die häufig von Architekten ersonnenen durchgängigen Flächen erschweren die gezielte Steuerung der Akustik oder den Zugang zu technischen Installationen im Deckenzwischenraum. In der monolithischen Architektur finden sich meist ausgeprägte kantige Formen und unbearbeitete harte Oberflächen – Elemente, mit denen die Akustik eines Raums zum Albtraum werden kann. Außerdem planen Architekten und Auftraggeber häufig nur ungern eine Standard-Rasterdecke ein, besonders wenn eine minimalistisch anmutende Fläche ohne Unterbrechungen entstehen soll.

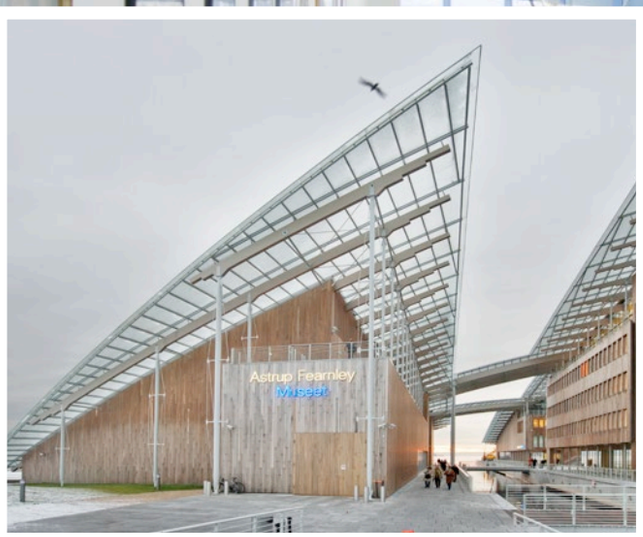
PERSÖNLICHKEIT AUSSTRAHLEN

Wie etwa das **ASTRUP FEARNLEY MUSEET** in Oslo/ Norwegen, eine Zusammenarbeit von Renzo Piano Building Workshop mit Narud Stokke Wiig Architects. Dieses architektonische Meisterwerk befindet sich im neu errichteten Viertel Tjuvholmen und ragt in den Hafen der Stadt hinein. Der vielschichtige Komplex ist mehr als nur ein Museum für moderne Kunst – er beherbergt auch Bürogebäude, einen Park, einen Strand und eine Hafenpromenade. Die mit Espenholz verkleideten Gebäude stehen geschützt unter einem einzigen, vorspringenden Glasdach, dessen Form von den Schiffssegeln inspiriert wurde, die sich noch immer auf den Wassern des Hafens blähen. „Eine neue Ikone im Zentrum der Stadt", sagt ***Hossam Gadalla***, Projektarchitekt. „Das Dach vereint all die unterschiedlichen Aktivitäten zu einem großen Ganzen."

Bei der Planung der Kunstgalerien des Museums strebte das Entwurfsteam eine fugenlose Decke mit der gleichen Geometrie wie das Dach an. „Wir brauchten eine neutrale und eine starke Decke – neutral, weil sie die ausgestellten Werke nicht beeinflussen sollte, und stark, um die besondere Charakteristik des Dachs zu zeigen." Gleichzeitig musste die Decke eine ganze Reihe akustischer und technischer Anforderungen erfüllen. „Rockfon hat uns wirklich beeindruckt. Die Qualität des **Mono Acoustic TE** Decke ermöglichte uns die Verwirklichung unserer Ziele, in technischer wie architektonischer Hinsicht. Bei Rockfon versteht man etwas von Architektur; diese Entscheidung hat sich wirklich ausgezahlt. Beim Blick nach oben sieht man die Holzbalken, und die Decke überspannt die Räume dazwischen mit der gleichen Doppelkrümmung wie das Dach."

HOSSAM GADALLA
Nordic Office of Architecture

BEIM BLICK NACH OBEN
OBEN SIEHT MAN DIE
HOLZBALKEN, UND **DIE DECKE**
ÜBERSPANNT DIE RÄUME
DAZWISCHEN MIT DER GLEICHEN
DOPPELKRÜMMUNG WIE DAS DACH.



Projekt: Astrup Fearnley Museet, Oslo NO
Architekten: Renzo Piano Building Workshop
und Narud Stokke Wiig Architects
Decke: Mono Acoustic TE

AGILISYS

OBERFLÄCHEN AKZENTUIEREN, SCHALL KONTROLLIEREN

Doch fugenlose Decken sind nicht nur Kulturprojekten wie dem Astrup Fearnley Museet in Norwegen vorbehalten. Auf der anderen Seite der Nordsee, in Großbritannien, gab das **ROCHDALE METROPOLITAN BOROUGH COUNCIL** den Bau eines neuen Bürgerbüros in Auftrag. Grundidee war, die auf 33 verschiedene Gebäude in der ganzen Stadt verstreuten Mitarbeiter zentral unterzubringen. Den Auftrag, das neue Gebäude zu entwerfen, erhielten Architects FaulknerBrowns.

Das Bürogebäude, in dem eine Bibliothek und der Gemeinde-Service untergebracht sind, soll eine transparente Amtsführung verdeutlichen. Man wollte das Gebäude nicht zu stark unterteilen, zugleich aber den verschiedenen Nutzern Struktur und eine sichtbare Wegführung bieten. Dabei spielt die Decke eine wichtige Rolle. Sie begrenzt die Räume und verleiht dem offenen und transparenten Design Größe – und trägt gleichzeitig zur Steuerung der Akustik bei. Wie riesige Bänder verweben die Decken Boden und Raum zu einem homogenen Ensemble. Auch hier betont die fugenlose **Mono Acoustic TE** Decke nicht nur die Verwendung unbearbeiteter Flächen im Gebäude, sie leitet auch das Auge durch den Komplex und sorgt für eine gute Raumakustik. ▶

Projekt: Rochdale Metropolitan Borough Council, Rochdale UK
Raumgestaltung: Steve Dickson, Senior Interior Design Director
Architekt: FaulknerBrowns
Decke: Mono Acoustic TE

Projekt: Rochdale Metropolitan Borough Council, Rochdale UK
Raumgestaltung: Steve Dickson, Senior Interior Design Director
Architekt: FaulknerBrowns
Decke: Mono Acoustic TE

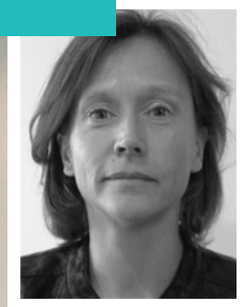
Projekt: Tetra Pak Innovation Centre, Modena IT
Architekten: 1+1=1 (Claudio Silvestrin, Giuliana Salmaso) + Trombini Studio (Stefano Trombini)
Fotos: Stefano Trombini
Decke: Mono Acoustic TE

MIT KONVENTIONEN BRECHEN

Am Standort des **TETRA PAK INNOVATION CENTRE** im italienischen Modena wollte das weltbekannte Verpackungsunternehmen ein altes Gehöft in eine moderne F&E-Einrichtung verwandeln. „Transparenz, Flexibilität, Sicherheit, Gebäudeautomation und Wohlbefinden bildeten die Leitprinzipien", erklärt Architekt ***Stefano Trombini***. „Das Projekt versuchte, die Originalarchitektur beizubehalten, indem die Materialien des Gebäudes neu interpretiert wurden und es für möglichst viel natürliches und gleichmäßiges Licht geöffnet wurde."

Beim Thema Decke wollten sich die Architekten von 1+1=1 und Trombini Studio mit der, wie sie es nannten, „industriellen Logik" von Rasterdecken nicht zufriedengeben. „Mehrere tausend Jahre Architekturgeschichte führen uns die Schönheit homogener Lösungen vor Augen – linear, einzigartig, schlicht", betont Tromini. „Warum sehen wir dann seit den 60er-Jahren Decken, die alle gleich sind – genormt, modular, demontierbar, perforiert, irritierend? Das ist keine gute Architektur." Man entschied sich stattdessen für eine fugenlose Decke, da sie „ein ganz entscheidender und unverzichtbarer Teil des Projekts ist. Sie musste dem Konzept gerecht werden – ästhetisch wie funktional. Die Decke musste zum Projekt passen, nicht umgekehrt." Die musste außerdem eine angemessene Akustik für einen derart geschäftigen Ort bieten – aus diesem Grund kam die **Mono Acoustic TE** von Rockfon zum Einsatz. Kein Wunder, dass dieses Gebäude den ersten Platz im Wettbewerb „Best Large Workplaces in Europe 2012" von Great Place to Work® erhielt. ■

CÉCILE VASSORT
Rockfon

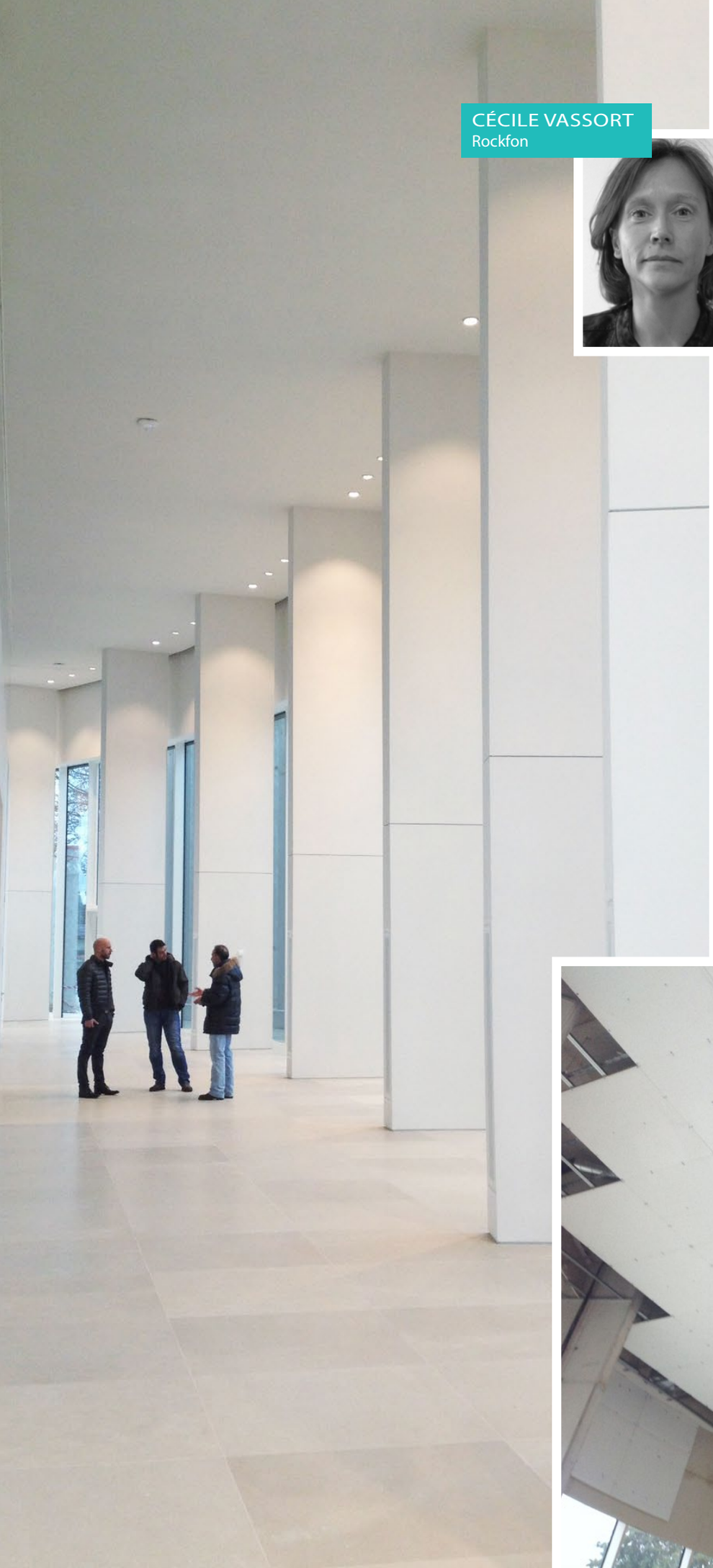


Mono Acoustic TE

Cécile Vassort
Group Product Manager bei Rockfon

Als Rockfon Designer und Ingenieure begannen, fugenlose Deckenlösungen zu entwickeln, kombinierten sie die Flexibilität zweier Montagesysteme – das abgehängte Rastersystem und die direkte Montage an der Rohdecke – mit speziell entwickelten, eng aneinanderliegenden Rockfon Akustikplatten. Die Fugen zwischen den Platten werden verspachtelt und anschließend wird die Decke mit einem Akustikputz beschichtet, so dass eine fugenlose Oberfläche entsteht.

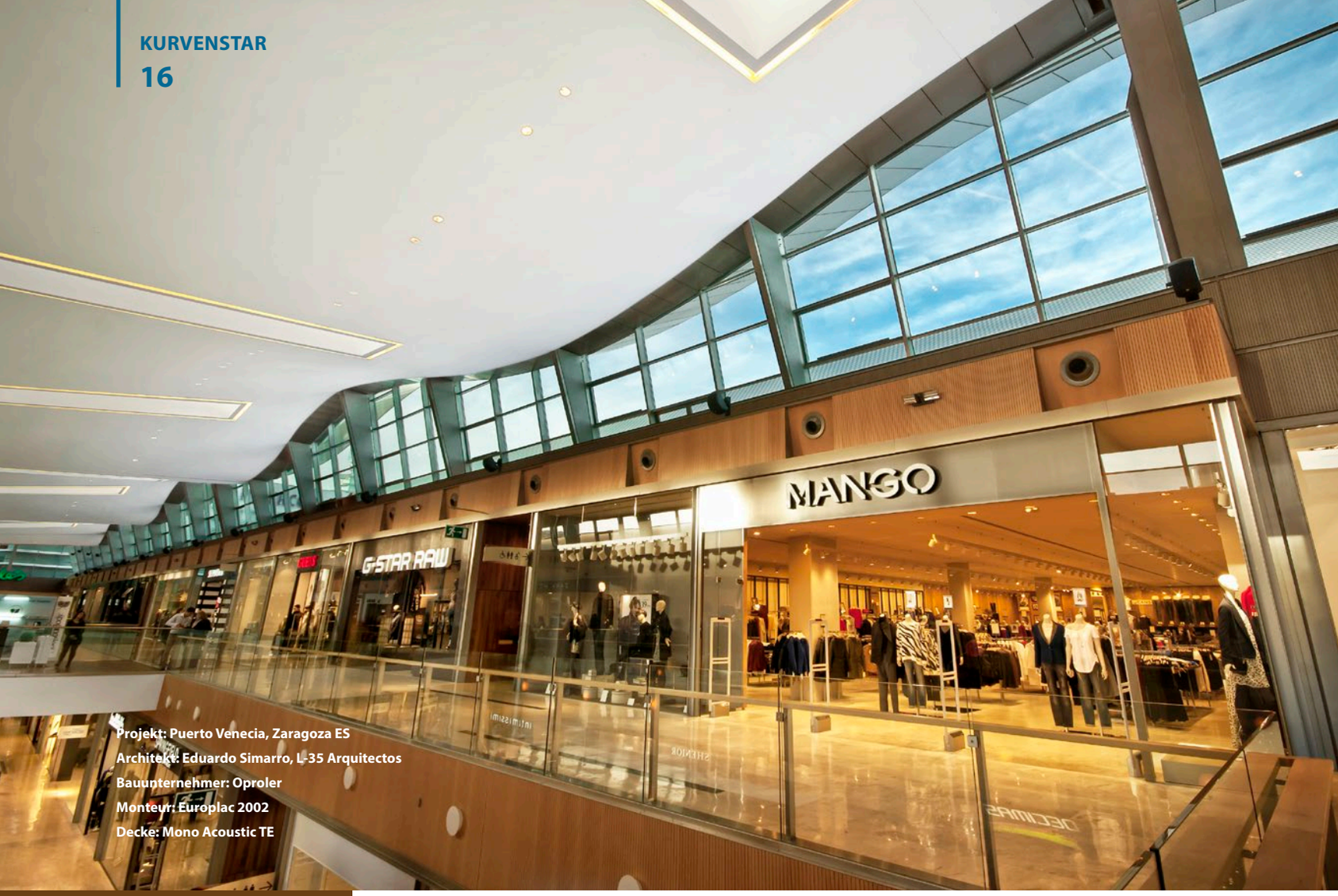
Ob horizontal oder vertikal, schräg oder gerundet, in Weiß oder jeder anderen Wunschfarbe – die Mono Acoustic TE passt sich jedem Raum an. Außerdem lassen sich Beleuchtung, Versorgungstechnik und Revisionsklappen problemlos integrieren. Mono Acoustic TE erreicht sehr hohe Schallabsorptionswerte und sorgt für die Reduzierung der Nachhallzeit, was wiederum zu einer Verbesserung der Sprachverständlichkeit führt. All dies wird natürlich ergänzt von den bekannten Vorteilen, die eine Rockfon Decke mit Steinwollkern bietet – wie etwa Brandschutz und Feuchtigkeitsbeständigkeit.



Projekt: Sanierung des Hôtel-Dieu, Vieux-Port, Marseille FR
Auftraggeber: InterContinental Hotels Group
Architekt: Anthony Béchu, Vertreter, Tangram Architectes
Raumgestaltung: Jean Philippe Nuel, Volume ABC, Tangram Architectes
Foto: Eric Cuvillier
Decke: Mono Acoustic TE

Kurven und Raster schließen sich aus? Denkste! Hier sind vier Beispiele, die mit konventionellen Vorstellungen brechen.

KURVENSTAR



Projekt: Puerto Venecia, Zaragoza ES
Architekt: Eduardo Simarro, L-35 Arquitectos
Bauunternehmer: Oproler
Monteur: Europlac 2002
Decke: Mono Acoustic TE

Im Jahr 2012 schaffte es die architektonische Rundung in die Schlagzeilen, als das britische Bildungsministerium sie aus dem Bau neuer Schulgebäude verbannte. Als bauliche Extravaganz gebrandmarkt war sie von nun an out und im Gegensatz dazu die gerade Linie in. Warum? Weil einige Bürokraten entschieden hatten, dass runde Bauteile nicht funktional seien und Mehrkosten beim Bau bedeuteten. Doch wer die Rundung in Gebäuden derart kategorisch ablehnt, vergisst, dass architektonische Entscheidungen selten nur schwarz oder weiß sind. Anspruchsvolle Projekte zu planen bedingt eben auch, dass dem Entwerfer die gesamte Palette geometrischer Formen zur Verfügung steht.

Ein Einkaufszentrum, ein Hotel, ein historisches Theater und eine Universitätsbibliothek: INSPIRED BY YOU stellt vier Projekte mit gebogenen und runden Decken vor, die nicht etwa eine Laune des Architekten, sondern ein essenzieller – und in einigen Fällen sogar unabdingbarer – Bestandteil des Auftrags waren, sowohl für eine funktionierende Akustik als auch für den architektonischen Erfolg.

WELLEN SCHLAGEN

Im Oktober 2012 machte das spanische Saragossa Schlagzeilen: als Stadt mit dem größten Einkaufzentrum Europas. Mit einem Kino, einem Freizeitpark und über 150 namhaften Geschäften findet jeder auf den 206.000 Quadratmetern der **PUERTO VENECIA** etwas nach seinem Geschmack. Cafés und Restaurants säumen einen Wasserlauf, der sich durch den Komplex schlängelt, im Herzen des Outdoor-Bereichs befindet sich sogar ein künstlicher See.

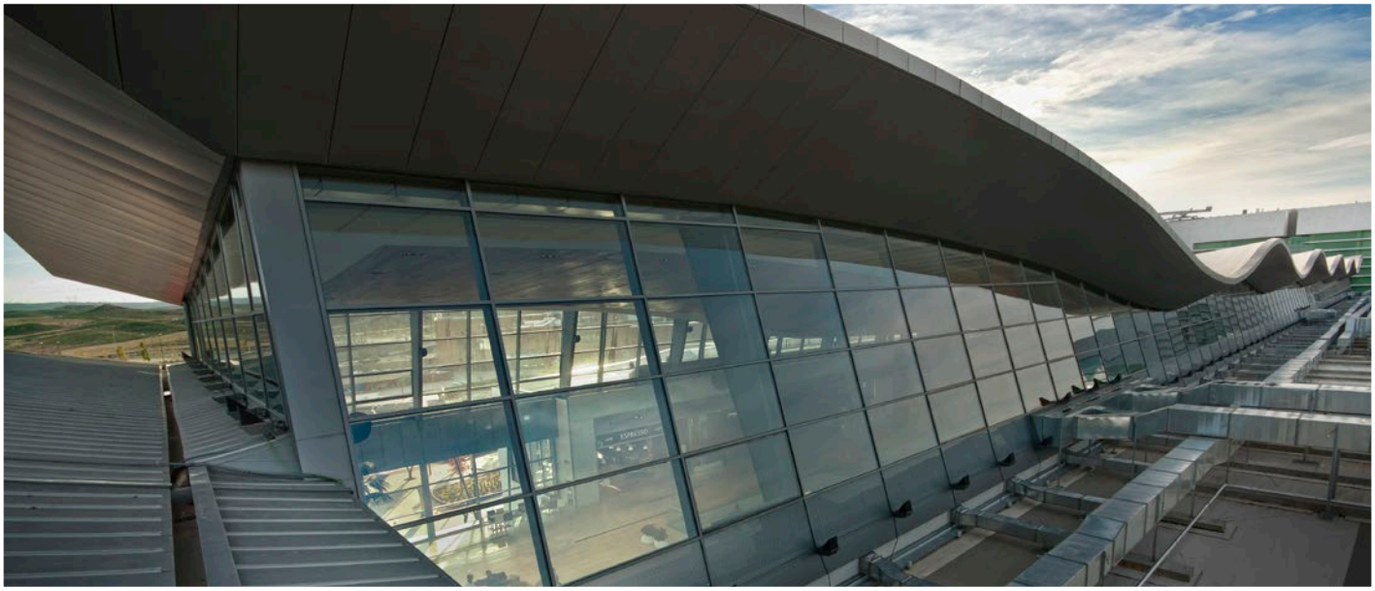
Da das Wasser draußen eine so wichtige Rolle spielt, wollten die Designer dieses Element auch im Innern aufgreifen. Dafür richtete Architekt E***duardo Simarro*** von L-35 Arquitectos den Blick nach oben: „In einem Bereich dieser Größenordnung (24 x 200 m), in dem sich Tausende von Menschen aufhalten, ist die Kontrolle der Nachhallzeiten entscheidend. Dafür mussten wir insbesondere die horizontalen Ebenen entsprechend bekleiden, denn beinahe alle vertikalen Flächen sind Glasfenster." Er entwarf das Einkaufszentrum mit einer Decke, die sich als weißes Band in der Mitte nach unten wellt, ähnlich dem wogenden Wasser auf dem See draußen.

Auf den ersten Blick könnte man meinen, die Decke sei aus schallhartem Stuck oder Gips konstruiert. Tatsächlich sehen wir hier jedoch 3.500 Quadratmeter einer schallabsorbierenden Mono Acoustic TE von Rockfon. Diese Decke ist weit mehr als eine künstlerische Spielerei – vielmehr sorgt sie für eine angenehme Akustik in diesem riesigen Einkaufzentrum: „Rockfon war eine logische Wahl wegen seiner schallabsorbierenden Eigenschaften und der ästhetischen Ausführung. Die Bearbeitung der Produkte ist einfach und Steinwolle ist ein ausgezeichnetes Material", sagt ***Mariano Velilla***, Monteur bei Europlac 2002.

> „REDUKTION UND KONTROLLE **DER NACHHALLZEITEN SIND** ENTSCHEIDEND."

CASAS
hunkemöller
ZARA HOME
ZARA HOME
El Corte Inglés
DOCK39
El Corte Inglés
HANGAR

Projekt: Puerto Venecia, Zaragoza ES
Architekt: Eduardo Simarro, L-35 Arquitectos
Bauunternehmer: Oproler
Monteur: Europlac 2002
Decke: Mono Acoustic TE

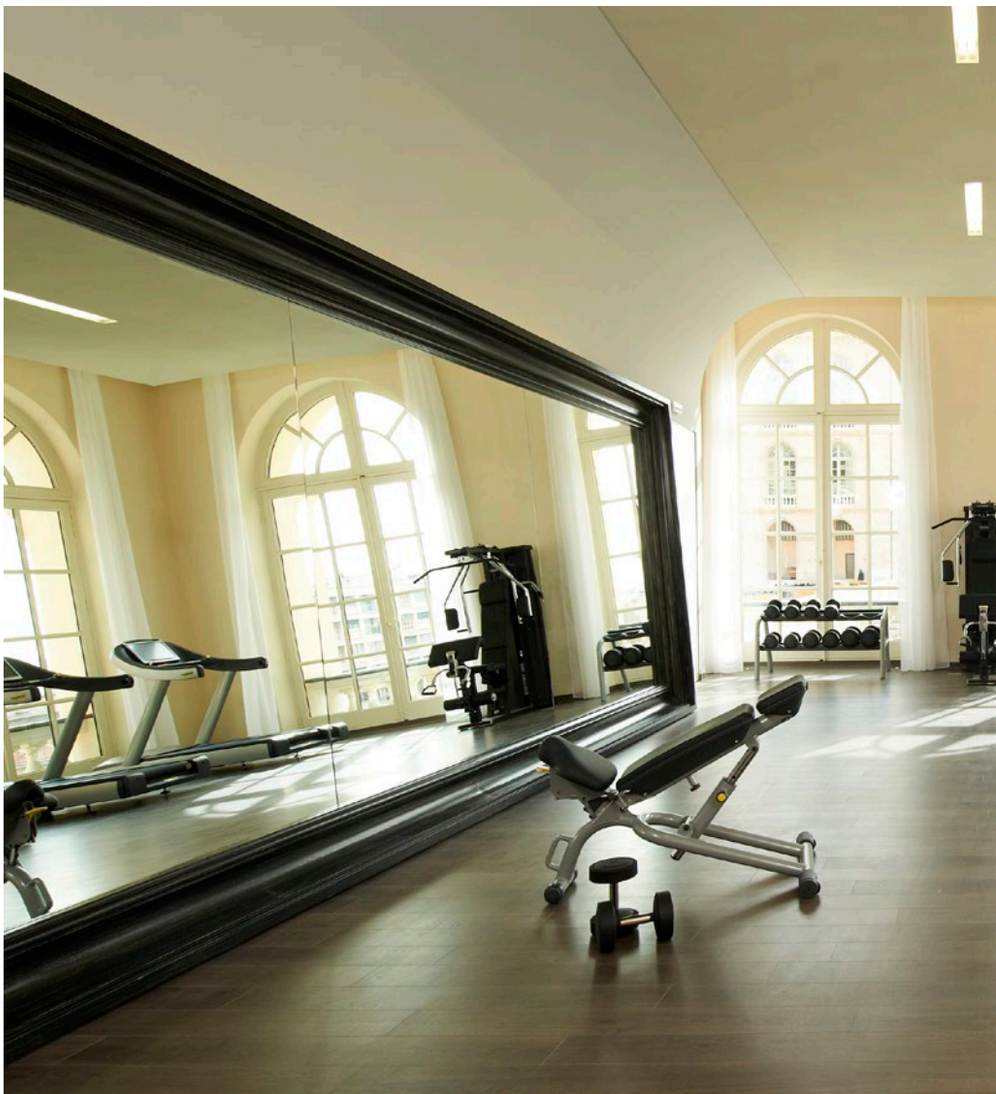


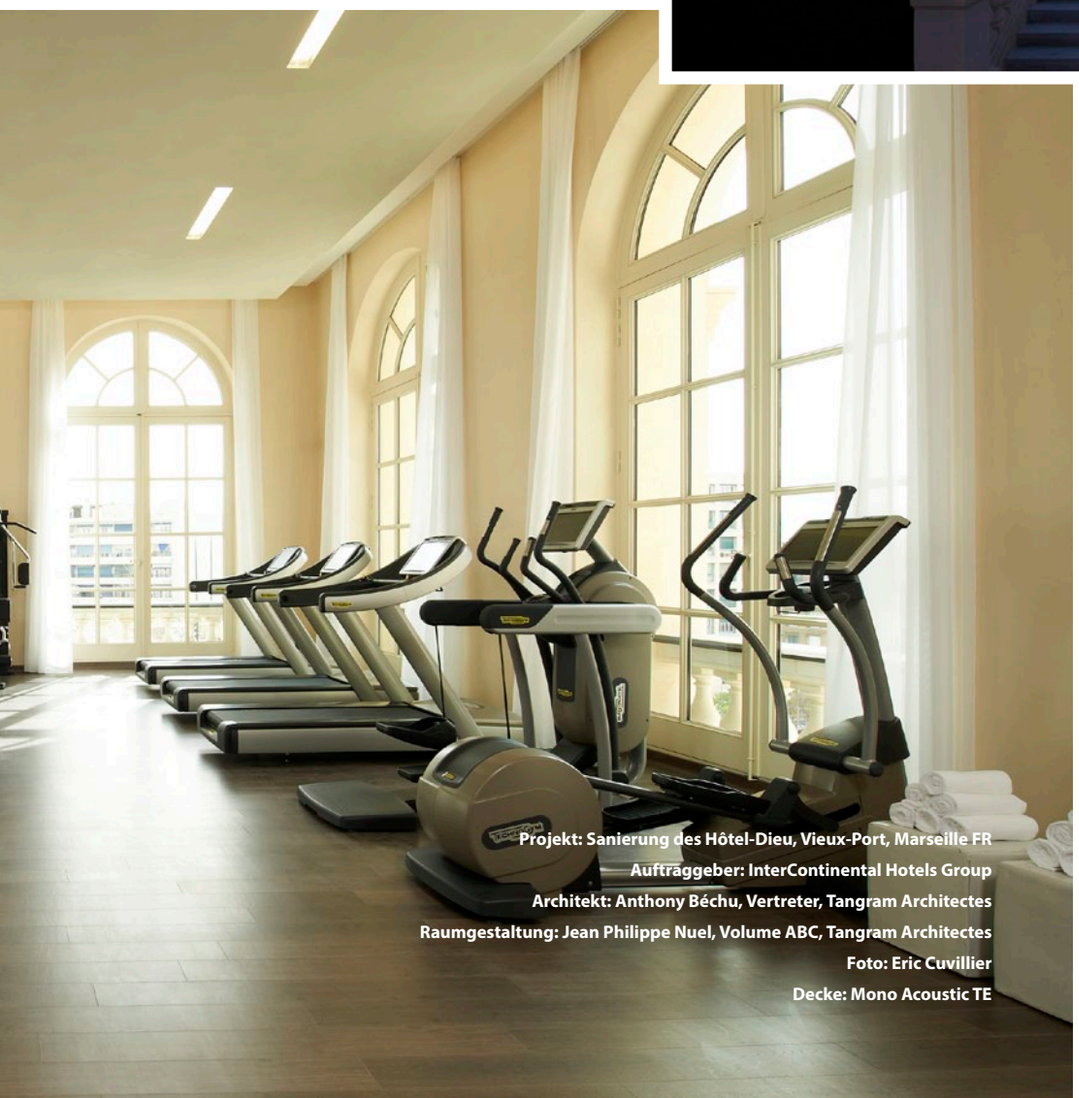
PLATZ FÜR DIE VERGANGENHEIT

Manchmal sind Rundungen einfach unvermeidbar. Das majestätische **INTERCONTINENTAL MARSEILLE – HOTEL DIEU** wurde im April 2013 eröffnet und avancierte sofort zum Wahrzeichen der berühmten französischen Hafenstadt am Mittelmeer. Das altehrwürdige Hôtel-Dieu, ursprünglich ein mittelalterliches Krankenhaus, wurde vollständig restauriert und glänzt nun mit Sterne-Chefkoch, Luxus-Spa, Innenpool und 24-Stunden-Service. Und es hat Rundungen ... in Hülle und Fülle! Von den Fensterbögen zur geschwungenen Treppe im Zentrum, vom Jugendstil-Foyer zu den Kreuzgängen, von der Fassade bis hin zu den Gewölbedecken – überall!

Als sich der leitende Architekt des in Marseille ansässigen Büros Tangram Architectes ***Anthony Béchu*** mit Volume ABC und dem weltberühmten Innenarchitekten J***ean Philippe Nuel*** zusammentat, um die Aufenthaltsbereiche des Hotels zu entwerfen (Rezeption, Besprechungsräume, Medienraum, Bar, Restaurant, Swimmingpool und Fitnesscenter), entschied man sich für eine Deckenlösung, die sich jeder denkbaren Anforderung anpasst – und die Akustik rangierte ganz oben auf der Liste. So ist etwa das Kulturzentrum im Erdgeschoss (nahe der Fundamente) ein fensterloser Raum mit Gewölbedecke, rohen Steinwänden und einem dunklen Holzboden. Für Lichtreflexion und eine gute Raumakustik sorgt die **Mono Acoustic TE** Decke.

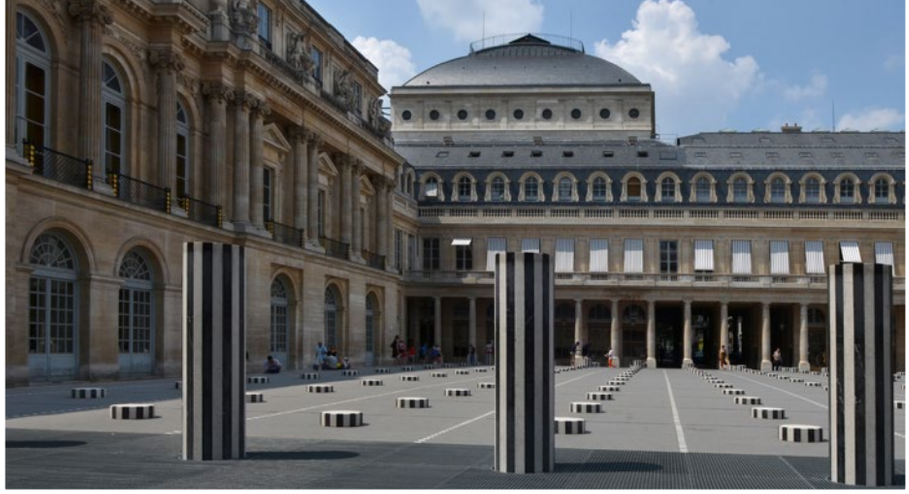
Ebenso eindeutig und doch diskret treten die Vorteile der Mono-Acoustic-TE Decke im Fitness-Studio zutage. Durch raumhohe Fenster auf drei Seiten, hat man einen fantastischen Blick über den Vieux-Port. Die Fensterbögen werden im fugenlosen Übergang zwischen der Decke und der vierten Wand über dem großen Spiegel wieder aufgegriffen. Der Communication Manager von Tangram Architectes ***Emmanuel Dujardin*** erläutert: „Das Gebäude ist denkmalgeschützt, daher durften wir nichts verändern. Folglich mussten wir Materialien verwenden, mit denen wir die bestehende Architektur respektieren und gleichzeitig unseren Entwurf integrieren konnten – da war Rockfon eine naheliegende Wahl.“





Projekt: Sanierung des Hôtel-Dieu, Vieux-Port, Marseille FR
Auftraggeber: InterContinental Hotels Group
Architekt: Anthony Béchu, Vertreter, Tangram Architectes
Raumgestaltung: Jean Philippe Nuel, Volume ABC, Tangram Architectes
Foto: Eric Cuvillier
Decke: Mono Acoustic TE

„WIR MUSSTEN MATERIALIEN VERWENDEN, MIT DENEN WIR **DIE BESTEHENDE ARCHITEKTUR RESPEKTIEREN** UND GLEICHZEITIG UNSER DESIGN INTEGRIEREN KONNTEN – DA WAR ROCKFON EINE NAHELIEGENDE WAHL.“



Projekt: La Comédie Française, Paris FR
Architekt: Stéphane Delaby, Agence Brossy & Associés
Decke: Mono Acoustic TE

> DIE KUPPEL IST NUN EIN **FANTASTISCHER** UND **FUNKTIONALER** RAUM.

GLANZLEISTUNG

DIE COMÉDIE FRANÇAISE in Paris ist Heimat des französischen Nationaltheaters. Ihr Kronjuwel ist der Richelieu-Saal, ein Auditorium im italienischen Stil, das weltweit zu den besten seiner Art zählt. Im Januar 2013 feierte der Salle Richelieu nach einer zwölfmonatigen Renovierungsphase seine Wiedereröffnung. Ein sehr entscheidender Teil dieses Projekts, den das Publikum am Ende gar nicht sieht: die Modernisierung und Renovierung der über dem Salle Richelieu gelegenen Kuppel, in der die Gebäudetechnik untergebracht ist.

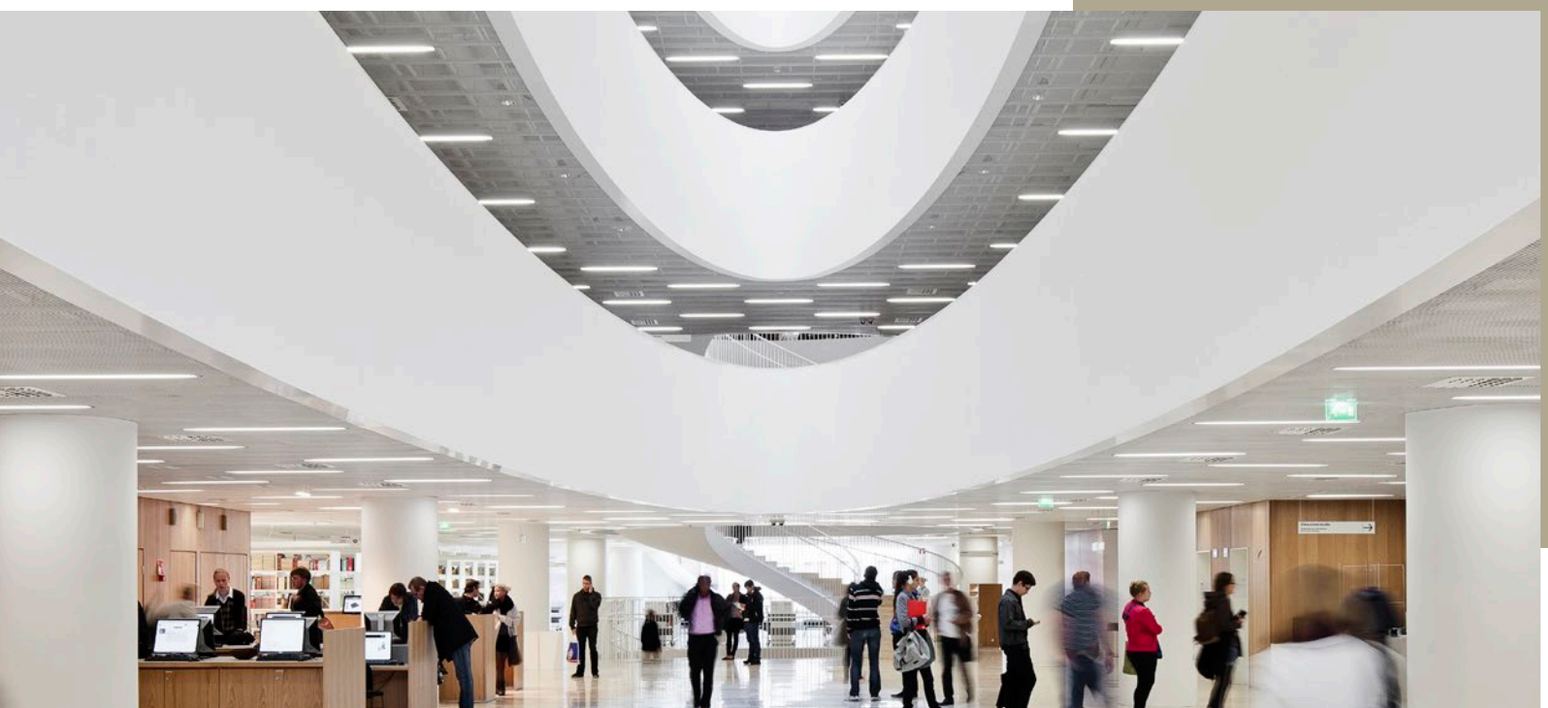
Im Zuge der Sanierung der Gebäudetechnik schlugen die Architekten vor, die Kuppel in einen nutzbaren Raum umzufunktionieren – ein wahrer Glücksfall für das Theater in einer Stadt wie Paris, in der jeder Quadratmeter zählt. Bei der Sanierung der Kuppel wurden 250 Quadratmeter Nutzfläche frei. „Durch die Reduzierung des Raums für technische Installationen gewannen wir die Hälfte des gesamten Kuppel-Volumens zurück, zudem konnten wir die von Julien Gadet im Jahr 1900 entworfene, schmiedeeiserne Konstruktion betonen“, erklärt Architekt ***Stéphane Delaby*** vom B&A Studio of Architecture. „Um der Comédie Française die bestmögliche Nutzung ihrer Räumlichkeiten zu ermöglichen, sowohl technisch als auch akustisch, wurde in der gesamten Kuppel zwischen der vollständig erhaltenen Metallkonstruktion die **Mono Acoustic TE** installiert. Die Kuppel ist nun ein fantastischer und funktionaler Raum, akustisch gänzlich vom darunter liegenden Theater getrennt.“

LADY KAISA

Als die Universität von Helsinki beschloss, eine neue Zentralbibliothek am Standort eines alten Kaufhauses mitten in der Stadt zu errichten, erwarteten wohl die wenigsten ein derart spektakuläres Ergebnis. Zu diesen wenigen gehörte Vesa Oiva von Anttinen Oiva Architects (AOA), die einen mutigen und zugleich eleganten Vorschlag entwarf: „Der Charakter von Bibliotheken wird sich in den nächsten 50 Jahren dramatisch verändern und das macht ein flexibles Gebäudesystem erforderlich."

Das Herz des KAISA HOUSE ist ein majestätisches ovales Atrium, das durch das gesamte Gebäude emporsteigt. Die Biegungen des Atriums harmonieren mit den in die Westseite des Gebäudes geschnittenen, bogenförmigen Öffnungen. Die Rundungen des Atriums betonen weiße Balkone, die wie konzentrische Wolkenkreise in der Luft zu schweben scheinen und das Auge nach oben wandern lassen.

Tatsächlich sorgen die Balkonwände auch für eine bessere Akustik im Gebäude, sie schaffen eine ruhige und geräuscharme Umgebung für die Bibliotheksbesucher. Um die gewünschte glatte und gebogene Oberfläche zu erreichen, ließ AOA eine Mono Acoustic TE einbauen. In der übrigen Bibliothek wurden hinter Streckmetall Rockfon Deckenplatten eingesetzt. Seit ihrer Eröffnung hat „Lady Kaisa" nicht nur die Herzen der Öffentlichkeit für sich gewonnen, sondern auch den jährlichen Preis der Finnish Critics' Association im Frühling 2012.



„DAS ERFORDERTE EIN **FLEXIBLES** GEBÄUDESYSTEM."

Project: Kaisa House, Helsinki FI
Architects: Selina Anttinen + Vesa Oiva, Anttinen Oiva Architects (AOA)
Ceiling + walls: Industrial Opal + Mono Acoustic TE

AUF UND DAVON

Die Welt ist nicht flach. Es gibt Stufen und Ebenen, Gipfel und Täler – und wir wissen, dass der Himmel sicherlich nicht die Obergrenze ist. Beim Thema Decke lassen sich Designer auf der ganzen Welt von der Natur inspirieren. Auf der anderen Seite wünschen sie sich für die Planung von Decken mehr Optionen für den Neubau und die Sanierung.

Projekt: Moray Council , Elgin UK
Monteur: Linear Projects Ltd
Decke: Rockfon Eclipse + Sonar Activity B

IDEALCOFFEE

BIOMIMICRY: DIE NACHAHMUNG DER NATUR

Biomimikry (aus dem Griechischen: „Bios" – Leben, „mimesis" – Nachahmung) ist eine noch junge Wissenschaft. Sie wurde in den 1990er-Jahren durch die Biologin Janine Benyus populär und sucht ihre Inspiration und Designideen in der Natur. Doch der Einsatz von Biomimikry in der Architektur reicht noch weiter zurück. Frank Lloyd Wright beispielsweise orientierte sich bei der Gestaltung der Säulen seines Johnson Wax Headquarters an Wasserlilien. Als Ingenieure begannen, die Masse eines Gebäudes zu nutzen, um es gegen Temperaturschwankungen unempfindlicher zu machen, diente die Wärmeregulierung in Termitenhügeln als Vorbild.

Wolken und Hecken sind die Inspirationsquelle für akustische Deckensegel und Baffeln. Sie sind die beste Lösung in Räumen, in denen Rasterdecken keine Option sind. Segel hängen horizontal oder in einem leichten Winkel zur Deckenunterseite; Baffeln hängen vertikal, häufig nebeneinander in Reihen oder als Säulen.

Auch in der Innenarchitektur und im Design wird der Einfluss der Biomimikry spürbar. Viele Designer versuchen, ihre Räume „natürlicher" zu gestalten, indem sie diese fünf Punkte besser kontrollieren:

FLEXIBILITÄT

Die Natur passt sich ständig an. Landschaften verändern sich. Gemeinschaften bilden sich und lösen sich auf. Heutzutage wollen viele Designer Innenräume schaffen, die modular und mobil sind und deren Bestandteile frei bewegt werden können, ohne die gesamte Umgebung zu verändern.

DESIGN

Die Formen, Strukturen und Farben der Natur bieten Designern eine reiche Inspirationsquelle. Einige Biomimikry-Entwürfe sehen aus wie Elemente aus der Natur, andere versuchen, in der Natur beobachtete Effekte zu imitieren.

OPTISCHER KOMFORT

In der Natur bieten Pflanzen und Gesteinsformationen Formen und Farbschattierungen, die das natürliche Licht variieren. Designer wenden diese Prinzipien nun auch in Innenräumen an.

THERMISCHE MASSE

Wie in Termitenhügeln kann die thermische Masse auch dazu beitragen, die Kühl- und Heizlast eines Gebäudes zu senken und es so energieeffizienter zu machen

AKUSTISCHER KOMFORT

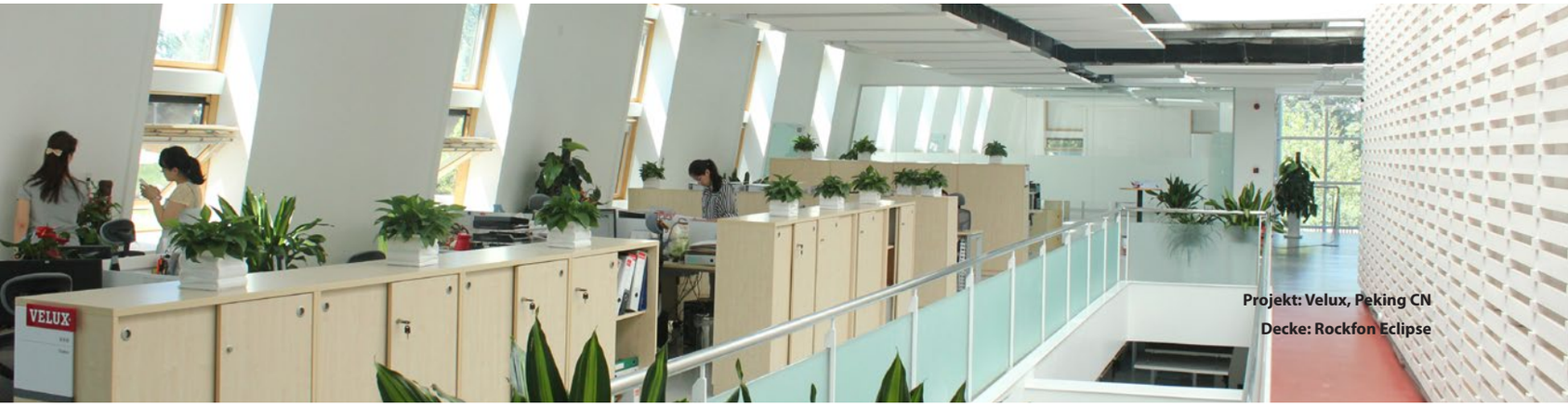
Biomimikry kann sich im Hinblick auf die Akustik jedoch als zweischneidiges Schwert erweisen, denn der verstärkte Einsatz natürlicher Materialien wie Stein und Glas mit ihren harten, glatten Oberflächen kann im Hinblick auf den Nachhall problematisch werden. Allerdings können Designer auch weichere, natürlich gerundete Formen und poröse Materialien verwenden, um den Schall zu mindern.

> **STUDY NATURE,**
> LOVE NATURE, STAY **CLOSE** TO NATURE.
> **IT WILL NEVER FAIL YOU.**
>
> – FRANK LLOYD WRIGHT

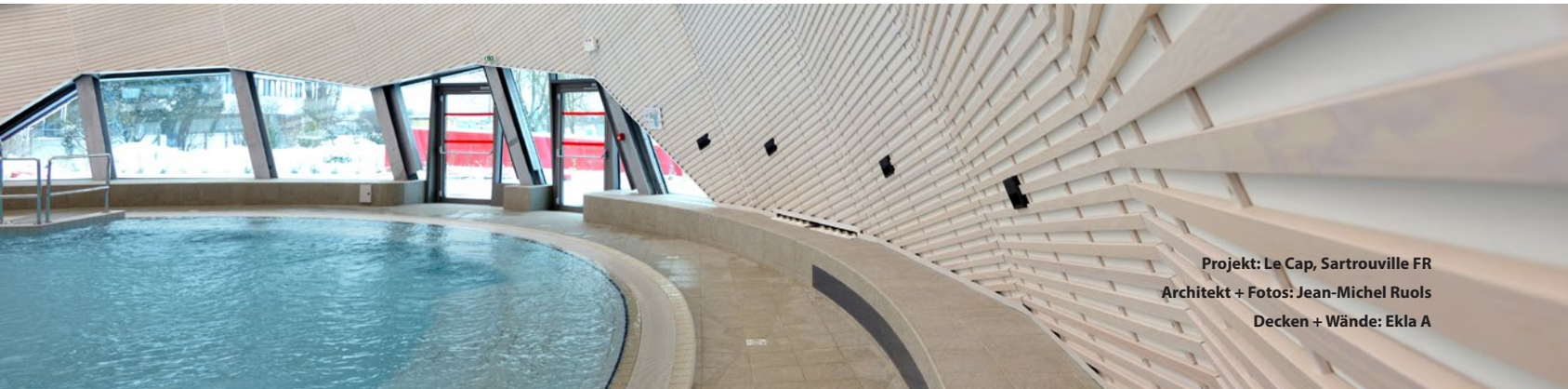
Projekt: Moray Council , Elgin UK
Monteur: Linear Projects Ltd
Decke: Rockfon Eclipse + Sonar Activity B

Projekt: Electrolux, Evere BE
Architekt: Thomas van Havre, Exode Architecture
Decke: Sonar Activity B

Projekt: Mail.ru Group, Moskau RU
Decke: Fibral Multiflex Baffle



Projekt: Velux, Peking CN
Decke: Rockfon Eclipse



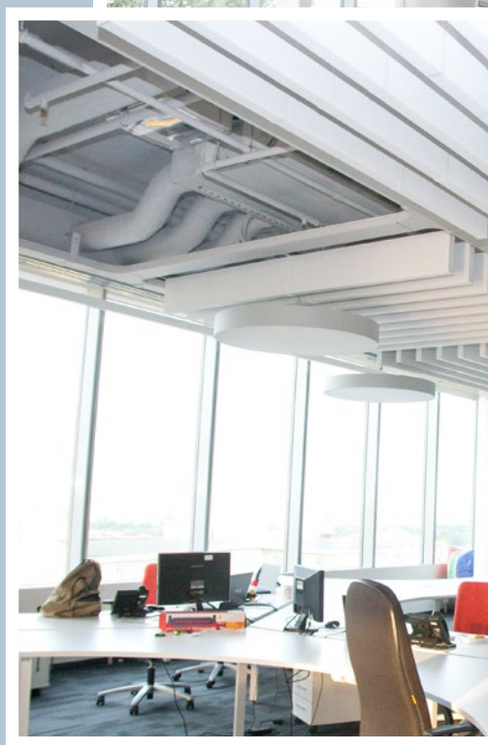
Projekt: Le Cap, Sartrouville FR
Architekt + Fotos: Jean-Michel Ruols
Decken + Wände: Ekla A

HOCHGEHÄNGT

Als die **MAIL.RU GROUP** den langfristigen Pachtvertrag für ihr Firmenzentrale im Skylight Business Centre in Moskau unterzeichnete, wurde die Architektur des Gebäudes zur Herausforderung. Wie der Name schon verrät, ist das Gebäudeinnere dank hoher Fenster und geräumigem Atrium in Licht getaucht; allerdings Versorgungsrohrleitungen und Kabeltragschienen sichtbar an der Deckenunterseite.

Das Gebäude besteht aus zwei spiegelbildlich angeordneten Türmen mit jeweils 27 Stockwerken, die über einen Platz und einen gläsernen Tunnel in luftiger Höhe miteinander verbunden sind. Mail.ru nutzt fast 30.000 Quadratmeter in einem dieser Türme. Um die Akustik zu regulieren, ließ Mail.ru 17.000 **Fibral Multiflex Baffeln** in den Großraumbüros und im Atrium montieren.

So wie Baumreihen natürlichen Windschutz bieten, absorbieren die Baffelreihen den Schall und regeln die Nachhallzeit. ▶



Projekt: Mail.ru Group, Moskau RU
Decke: Fibral Multiflex Baffle

UNGESTÖRTE BERATUNG

Nach Renovierung und Umbau bezog das schottische **MORAY COUNCIL** sein neues Hauptquartier, das zuvor ein baufälliger Supermarkt an der High Street von Elgin war. Für seine Umweltaspekte wurde es mit der BREEAM-Zertifizierung „Excellent" ausgezeichnet. Dank der zahlreichen Fenster profitieren die Arbeitsplätze von natürlichem Tageslicht und senken so den Bedarf an künstlicher Beleuchtung. Anstelle einer Klimaanlage sorgen Lüftungsklappen im Dach für die Ventilation.

Diese Entwurfsparameter ließen sich nicht mit der Installation einer herkömmlich abgehängten Decke vereinbaren, doch bei über 220 im Großraumbüro tätigen Mitarbeitern musste der Geräuschpegel kontrolliert werden. Inspiriert von Blättern, die für eine gedämpfte Atmosphäre im Wald sorgen, und von weichen Moospolstern, die das Rauschen eines Bachs absorbieren, wurden im gesamten Hauptbüro 68 **Rockfon Eclipse** Deckensegel aufgehängt und 126 Quadratmeter **Sonar Activity** Platten mit B-Kante direkt an der Wand montiert. Die rahmenlosen Segel mit ihrer minimalistisch gefasten Kante absorbieren den Schall von beiden Seiten und lassen die Luft frei zirkulieren. ▶

Projekt: Moray Council , Elgin UK
Monteur: Linear Projects Ltd
Decke: Rockfon Eclipse + Sonar Activity B

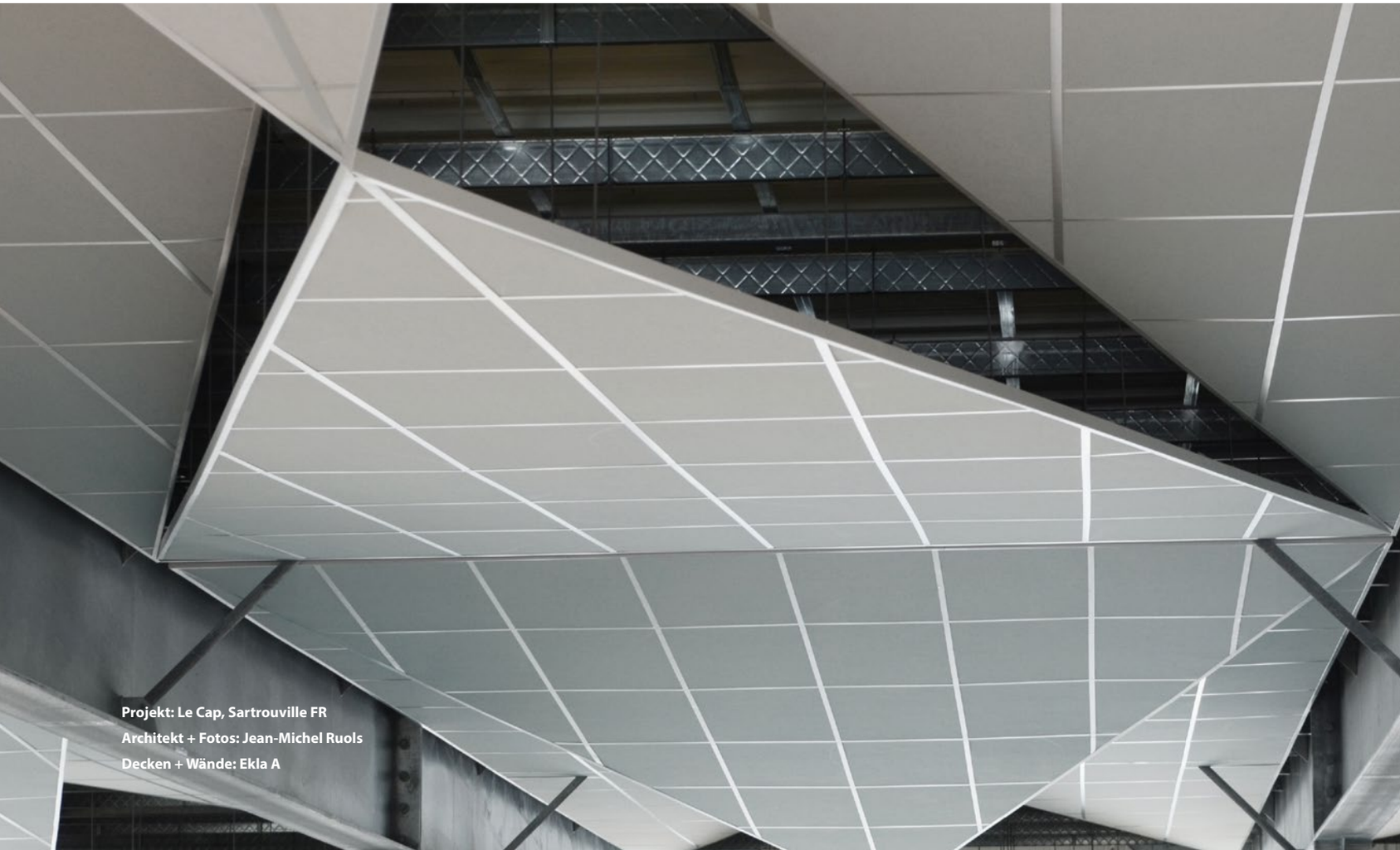
“ **ES HÄTTE** SEHR **KOMPLIZIERT WERDEN KÖNNEN** DOCH MIT LÖSUNGEN VON ROCKFON **WURDE ES DENKBAR EINFACH.** „

Projekt: Le Cap, Sartrouville FR
Architekt + Fotos: Jean-Michel Ruols
Decken + Wände: Ekla A

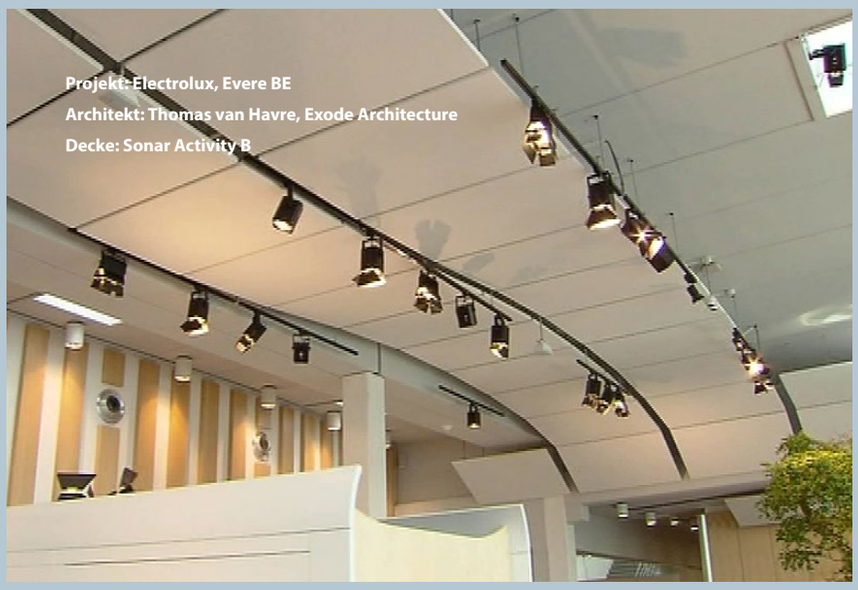
KLANGFORMER

Hallenschwimmbäder mit ihrem Wasserrauschen und Stimmengewirr sind in puncto Raumakustik mit am schwersten in den Griff zu bekommen. Im **LE CAP**, dem vom Architekten ***Jean-Michel Ruols*** konzipierten Schwimmbad in Satrouville, Frankreich, wurden herkömmliche 600 x 600 mm **Krios** Deckenplatten so zugeschnitten und montiert, dass sie eine eher unkonventionelle Geometrie ergeben. „Wir entwarfen dreieckige Deckensegel – wie Origami", sagt Ruols, „denn sie greifen den Schall in den Ecken auf und reduzieren Echos. Mit Rockfon konnten wir sicher sein, eine hohe Feuchtigkeitsbeständigkeit und Formstabilität zu erreichen – Eigenschaften, die für mich als Architekt absolute Priorität haben."

Hoch über der Wasseroberfläche scheinen sich diese Deckensegel wie Flossen von fliegenden Fischen zu erheben. „Es hätte sehr kompliziert werden können, doch mit Lösungen von Rockfon wurde es denkbar einfach", erklärt Ruols. „Rockfon ist nicht nur ein Produkt, sondern auch ein echter Partner!"



Projekt: Le Cap, Sartrouville FR
Architekt + Fotos: Jean-Michel Ruols
Decken + Wände: Ekla A

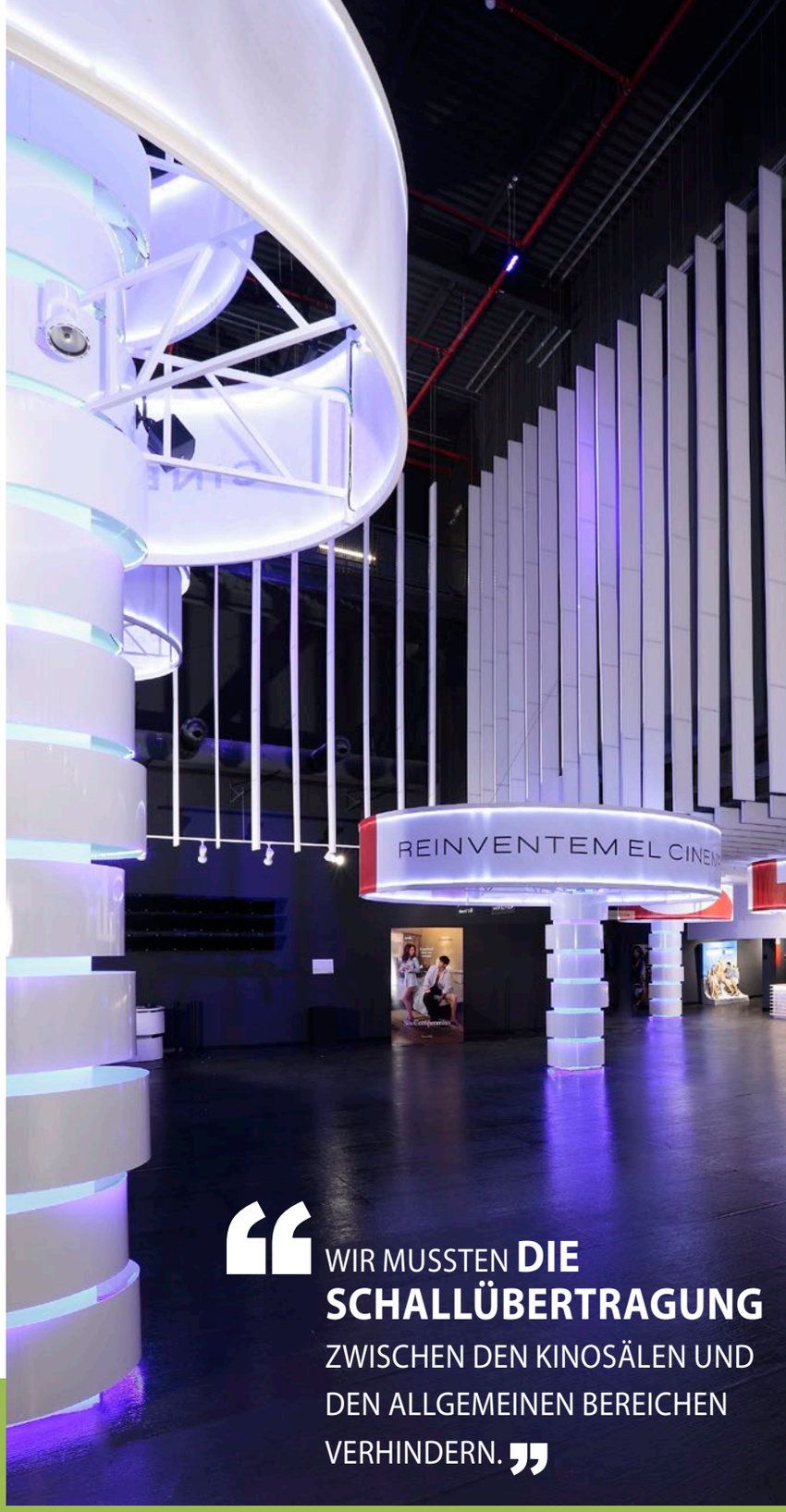


Projekt: Electrolux, Evere BE
Architekt: Thomas van Havre, Exode Architecture
Decke: Sonar Activity B

Die Akustik und die fehlende Installationshöhe waren die beiden schwierigsten Herausforderungen, die **ELECTROLUX** dazu bewogen, **Rockfon Eclipse** Deckensegel und **Sonar Activity** mit B-Kante in ihrem Showroom und Hauptsitz im belgischen Evere einzusetzen. Der Ausstellungsraum wurde in einem Teil eines bestehenden Industriegebäudes mit Wänden, Decken und Böden aus Beton sowie einer Glasfront eingerichtet. „Hätten wir den Beton so belassen, wären Nachhall und Geräuschpegel viel zu hoch gewesen. Wir mussten eine Möglichkeit finden, sie zu absorbieren", erklärt ***Chantal d'Udekem d'Acoz***, Director Architect und Partner des Atelier d'Architecture de Genval. Die Lösung: Rockfon Eclipse. „Wir kreierten eine lange weiße Welle, von der die Besucher durch die verschiedenen Ausstellungsbereiche geleitet werden. Sie ermöglicht eine exzellente Kontrolle der Akustik und sieht fantastisch aus. Genau das, was wir brauchten."

Projekt: Electrolux, Evere BE
Architekt: Thomas van Havre, Exode Architecture
Decke: Sonar Activity B

Projekt: Cinemes Centre Splau, Llobregat ES
Architectural Technician + Industrial Organisation Engineer: Marta Batlle
Monteur: Odiel Acústica
Decke: Rockbaffle Deco + Rockfon Color-all Charcoal



„WIR MUSSTEN **DIE SCHALLÜBERTRAGUNG** ZWISCHEN DEN KINOSÄLEN UND DEN ALLGEMEINEN BEREICHEN VERHINDERN."

RAUM UND KLANG

Im 28 HD-Leinwände umfassenden Kinokomplex **CINEMES CENTRE SPLAU** im spanischen Llobregat konzentrierte sich ***Marta Batlle***, Architectural Technician und Industrial Organisation Engineer, auf die Decke, um ein erstklassiges und unvergessliches Erlebnis zu kreieren. „Die Kinoleinwand sollte Lichtjahre vom heimischen Fernseher entfernt sein. Und dafür gibt es nur einen Weg: Das totale Eintauchen in Bild und Klang. Darauf haben wir diese architektonisch einzigartige Kinowelt von Anfang an hin ausgerichtet", sagt Batlle.

Um diese Erfahrung zu kreieren, mussten die beiden größten Herausforderungen, Raum und Klang, gemeistert werden. „Wir haben 28 Kinos auf kaum mehr als 9.000 Quadratmetern untergebracht", erklärt Batlle. Da die Säle so nah beieinander liegen, mussten wir die Schallübertragung zwischen den Kinosälen und den Foyers verhindern."

Da alle Säle auf nur zwei Etagen untergebracht sind, gab es in der Höhe häufig wenig Spielraum. In den öffentlichen Bereichen entschied sich Batlle dafür, sämtliche Versorgungsleitungen sichtbar zu installieren und dunkel zu streichen. Um zu vermeiden, dass die Besucher eine riesige und fast gänzlich dunkle Eingangshalle betreten, wurden weiße, schallabsorbierende **Baffeln von Rockfon** installiert. Sie sind direkt miteinander verbunden, in einer beeindruckend hohen, frei gespannten Installation, die wie Birken in einem von Mondlicht durchfluteten Wald anmutet. In den Kinosälen kam **Rockfon Color-all** im Farbton Charcoal zum Einsatz, um ein intensives Kinoerlebnis zu ermöglichen und den Klang zu erhalten. Laut Batlle haben die Produkte von Rockfon dazu beigetragen, dieses Eintauchen in Raum und Klang tatsächlich zu kreieren. Und die Besucher? „Die sind begeistert", sagt sie.

Projekt: Velux, Peking CN
Decke: Rockfon Eclipse

HEISS UND KALT

Für die Büros des dänischen Unternehmens **VELUX** in Peking, China, spielen Deckensegel bei der Klimatisierung des Gebäudes eine Schlüsselrolle. Die neuen Büros erhielten schräge Außenwände, um die Velux Dach- und Wandfenster adäquat zu präsentieren. Daher gelangt sehr viel natürliches Licht von allen Seiten in das Gebäude, auch von oben. Die Unternehmensphilosophie von Velux besteht darin, neue Gebäude so energieeffizient wie möglich zu gestalten, so auch in Peking. Hier wird die thermische Masse genutzt, um den Innenraum zu beheizen und zu kühlen. Man entschied sich für **Rockfon Eclipse** Deckensegel, die drei Vorteile bieten: Sie reflektieren das Tageslicht, ermöglichen die für die thermische Masse erforderliche Luftzirkulation und bieten eine hervorragende Raumakustik. „Das hob auch den Gebäudestandard insgesamt, da es sich viel interessanter präsentiert als Büros mit herkömmlichen abgehängten Decken. Die Menschen hier erhalten einen ganz neuen ungewohnten Eindruck", sagt ***Jan Engberg***, Director of Production, Velux China. ■

Projekt: Berufsschule, Ansbach DE
Decke: Rockfon Eclipse

KIM PALMEN
ROCKFON

Rockfon Eclipse

Kim Palmen
Manager Product Development bei Rockfon

WARUM WURDE ROCKFON ECLIPSE ENTWICKELT?

Herkömmliche abgehängte Decken sind nicht immer die beste Wahl, sei es aus technischen oder ästhetischen Gründen. Ein gutes Beispiel sind Räume mit Fenstern vom Boden bis zur Decke oder historische Gebäude, in denen architektonische Elemente nicht verdeckt werden sollen. Also fragten wir uns, ob es nicht noch eine andere Möglichkeit gäbe, den Raum über unseren Köpfen zur Steuerung der Akustik zu nutzen und Licht zu reflektieren.

WIE HABEN ARCHITEKTEN UND PLANER DARAUF REAGIERT?

Das Feedback, das wir seit der Einführung von Rockfon Eclipse erhalten haben, war und ist sehr positiv. Architekten genießen die größere Gestaltungsfreiheit, da sich das rahmenlose Design mit seinen minimalistisch geraden Kanten und der eleganten Fase problemlos mit beliebigen anderen Elementen kombinieren lässt. Sie können verschiedenste Formen ausprobieren, Abhängehöhen und -winkel variieren, um dem Design von Räumen ihre ganz eigene Note zu verleihen. Außerdem schätzen sie das moderne und dezente Aussehen von Rockfon Eclipse – etwa die filigranen Abhängesysteme, die den Eindruck vermitteln, das Deckensegel würde frei im Raum schweben. Gebäudeeigentümer und Mieter wiederum schätzen die Lichtreflexion und die Kompatibilität mit der Klimatisierung – und nicht zuletzt die Akustik.

WIE SIEHT DIE ZUKUNFT VON ROCKFON ECLIPSE AUS?

Ursprünglich gab es Rockfon Eclipse nur in einer begrenzten Auswahl von Abmessungen, quadratisch oder rechteckig. Mit steigender Nachfrage kamen größere Formate und verschiedene Formen hinzu, die nach und nach in vielen Ländern eingeführt werden. Neben diesen Entwicklungen bieten wir Rockfon Eclipse auf Kundenwunsch auch in speziellen Farbtönen an, damit Designer die gesamte Palette grenzenloser Gestaltungsfreiheit genießen können.

WUNDERVOLLE WÄNDE

In manchen Räumen ist Klang nur eine Begleiterscheinung. In anderen jedoch ist er die Hauptsache. Aus diesem Grund sind Sprachverständlichkeit und Klangqualität insbesondere in Schulen und Konzerthallen so wichtig.

Wir alle kennen das: Man sitzt in einem Klassenzimmer oder im Theater und bemüht sich krampfhaft, den Lehrer oder die Schauspieler zu verstehen, selbst wenn es ruhig im Raum ist. Wir alle haben schon einmal jemanden sagen hören: „Der Raum hat eine schlechte Akustik." Doch sofern Sie nicht selbst Akustiker sind, haben Sie sich wohl eher weniger damit beschäftigt, wie das Problem zu lösen ist. Die Akustik in Schulen und Veranstaltungsräumen gehört zu den kompliziertesten Herausforderungen dieser Disziplin und erfordert eine unkonventionelle Denkweise.

Projekt: Heartlands Academy, Birmingham UK
Architekt: Elly Loach, Archial Group
Decken + Wände: Rockfon Contour + Rockfon Color-all
(Anthrazit, Chili, Beton, Putz)

GELERNTE LEKTIONEN

Eine Schule ist eine dynamische und komplexe Umgebung voller akustischer Herausforderungen. Sie stehen im starken Gegensatz zur üblichen Herangehensweise an die Akustik, die meist auf den im Büroumfeld gesammelten Erfahrungen basiert. Doch Schulen und Büros haben sehr wenig gemeinsam. Zudem gibt es in vielen Ländern ein Mix aus alten und neuen Schulgebäuden, die, ungeachtet ihres Baujahres, nicht ohne wesentliche Anpassungen modernen Lehrmethoden vorbereitet sind.

Aber die Liste der Komplikationen geht noch weiter. In Schulen findet eine Vielzahl unterschiedlicher Aktivitäten statt. Einige Räume werden für ganz unterschiedliche Zwecke genutzt, wovon viele zwangsläufig „geräuschvoller" sind (Musik, Theater, Tischler-AG, Sport). Das kann für angrenzende Räume problematisch sein. Eine schlechte Akustik im Klassenzimmer strapaziert die Stimme des Lehrers und beeinträchtigt das Lernvermögen der Schüler. In Schulen wimmelt es nur so von harten Oberflächen. Viele neue Schulbauprojekte sind Umbauten oder Erweiterungen bestehender Gebäude. Schlussendlich haben Etatengpässe häufig zur Folge, dass die Akustik weit unten auf der Prioritätenliste steht.

In den vergangenen Jahren haben Architekten und Designer versucht, das Akustikproblem in Schulen zu lösen, indem sie die Methoden zur Kontrolle der Raumakustik neu überdacht haben. Ein wichtiges Mittel sollen die Wandabsorber werden.

Projekt: Heartlands Academy, Birmingham UK
Architekt: Elly Loach, Archial Group
Decken + Wände: Rockfon Contour + Rockfon Color-all (Anthrazit, Chili, Beton, Putz)

In Großbritannien beispielsweise sind die staatlichen BB93-Richtlinien zur Akustik in Schulen drakonisch. Als man die Archial Group zum Architekten und Chefdesigner für die neue **HEARTLANDS ACADEMY** in Birmingham ernannte, rückte die Akustik nachdrücklich in den Vordergrund. Die leitende Architektin **Elly Loach** erklärt: „Jeder Raum im Gebäude stellt ganz unterschiedliche Anforderungen an die Akustik, Ästhetik und Feuchtigkeitsbeständigkeit." Anstatt sich erst nach der Konzipierung der verschiedenen Räume mit der Akustik zu befassen, entwickelte die Archial Group ein umfassendes Entwurfskonzept, das die Akustik von Anfang an mit einbezog. „Unsere Inspirationsquelle war das englische TV-Testbild mit seinem Muster aus vertikalen bunten Streifen." Um diese rechteckigen Formen darzustellen, verwendete Loach **Rockfon Color-all** als akustische Wandabsorber im ganzen Gebäude und Rockfon Contour Baffeln in Bereichen mit doppelter Raumhöhe. Außerdem wurden Rockfon Decken in Musikräumen, Durchgangsbereichen und in der Küche der Academy installiert.

> JEDER RAUM IM GEBÄUDE STELLT GANZ **UNTERSCHIEDLICHE ANFORDERUNGEN** AN DIE AKUSTIK, ÄSTHETIK UND FEUCHTIGKEITSBESTÄNDIGKEIT.

Die Designer der **FRYDENBERG SKOLE** in Oslo, Norwegen, sahen sich mit einer ähnlichen Herausforderung konfrontiert. Die neue Schule wurde in einem umgebauten Industriegebäude eingerichtet. Durch hohe Decken und durchgehende Fenster entstanden zwar sehr helle und luftige Räume, doch „zwischen all dem Glas und Beton, den Steinen und Trägern lauerten überall harte Flächen", erinnert sich ***Lee Dade***, Projektleiter Installationen bei ESG Bygg og Eiendom AS. Um Norwegens strengen Auflagen zur Akustik in Schulen ebenso gerecht zu werden wie den unterschiedlichen Raumhöhen im Gebäude, haben sich Deckenspezialist Dade und sein Team für einen Mix aus abgehängten Decken des Typs **Royal 40 mm**, **Multiflex Baffeln** und stoßfesten **Boxer**-Wandabsorber entschieden. „Rockfon gelang es als einzigem Anbieter, den Nachhall unter Kontrolle zu bringen und die in den unterschiedlichen Räumen erforderliche Akustik sicherzustellen."

Projekt: Frydenberg Skole, Oslo NO
Architekt: Arch Uno AS
Technische Beratung: Multiconsult AS
Monteur: ESG Bygg og Eiendom AS
Decken + Wände: Royal 40 mm, Multiflex Baffeln, Boxer

LEE DADE
ESG Bygg og Eiendom AS

“ROCKFON GELANG ES ALS EINZIGEM ANBIETER,

DEN NACHHALL UNTER KONTROLLE

ZU BRINGEN UND DIE IN DEN UNTERSCHIEDLICHEN RÄUMEN ERFORDERLICHE AKUSTIK SICHERZUSTELLEN.”

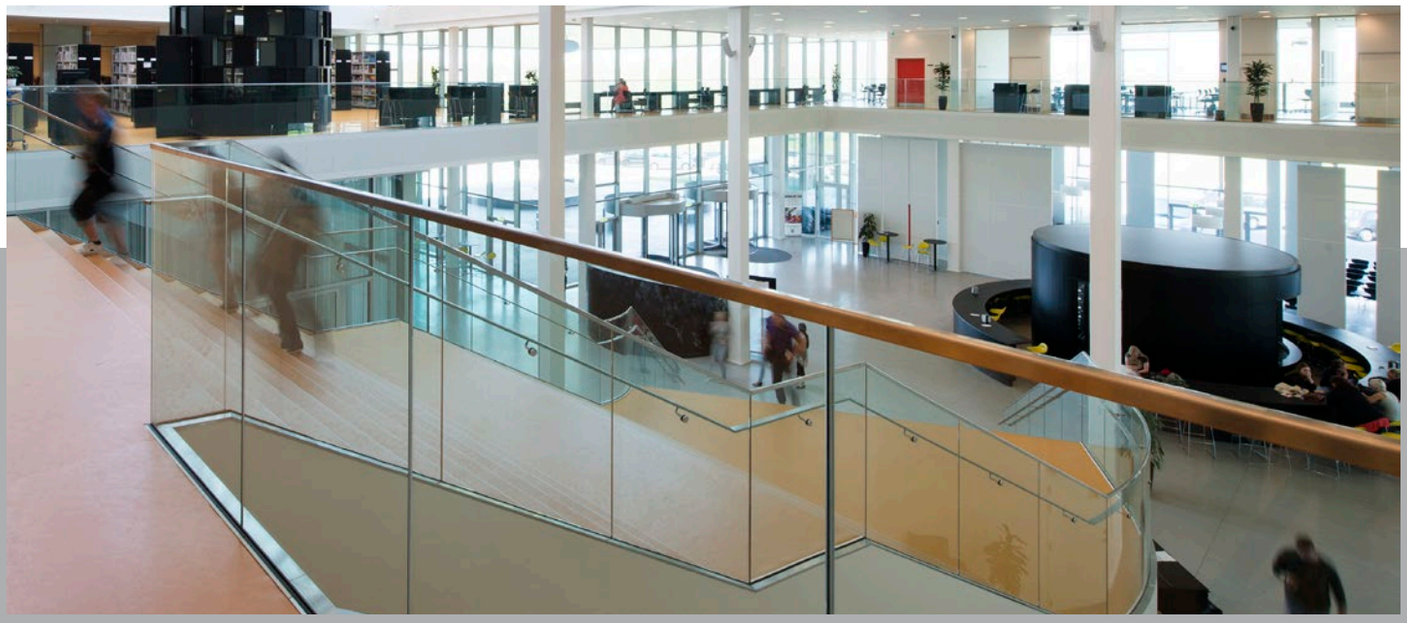
Projekt: University College Sealand Campus, Roskilde DK
Architekt: Henning Larsen Architects
Wände + Decken: VertiQ + Sonar E

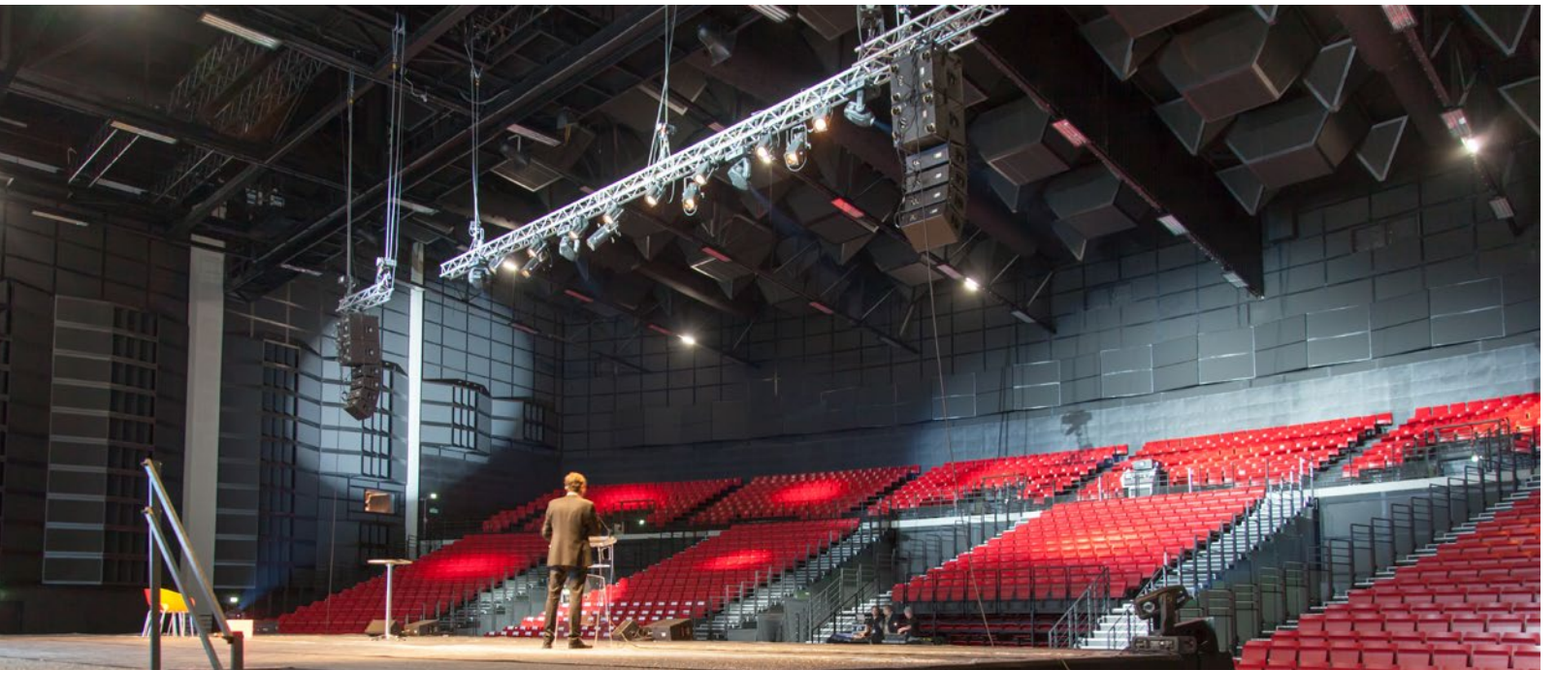
SOLIDE LERNUMGEBUNG

In einer der ältesten Städte Dänemarks befindet sich ein Hochschulcampus mit einigen der modernsten Gebäude des Landes.

Der 2012 eröffnete **CAMPUS ROSKILDE** des University College Sealand, in dem heute Krankenschwestern, Lehrer, Sozialarbeiter und Physiotherapeuten ausgebildet werden, wurde vom renommierten Architekturbüro Henning Larsen Architects entworfen, um „den Dialog und das zufällige Zusammentreffen zu fördern und den Studenten das Gefühl zu geben, Teil einer vielfältigen Universitätswelt zu sein, die im gleichen Puls schlägt".

Der Campus besteht aus vier quadratischen, leicht nach innen geneigten Gebäuden. Dadurch entsteht eine intimere, aber auch abwechslungsreichere Atmosphäre um den zentralen Platz, die den Campus zu einer lebhaften und aktiven Gemeinschaft werden lässt. Damit das Designprinzip „viele Köpfe, ein Puls" nicht zu einer lärmenden Rundumerfahrung ausartet, entschieden sich Henning Larsen Architects für Rockfon Decken der Serie **Sonar** im Sonderformat (1200 x 300 mm mit E-Kante) und **VertiQ** als Wandabsorber. Spannend ist auch, dass die Wandabsorber in der Cafeteria als verschiebbare Raumteiler an Schienen von der Decke hängen, denn Geräuschpegel und Hall dürften hier am stärksten sein. Die Wahl fiel auf VertiQ, da diese Absorber stabil und solide genug sind, um der täglichen Handhabung standzuhalten. Heute zählt der Campus Roskilde zu einer der schönsten und angenehmsten Universitätsanlagen Dänemarks.



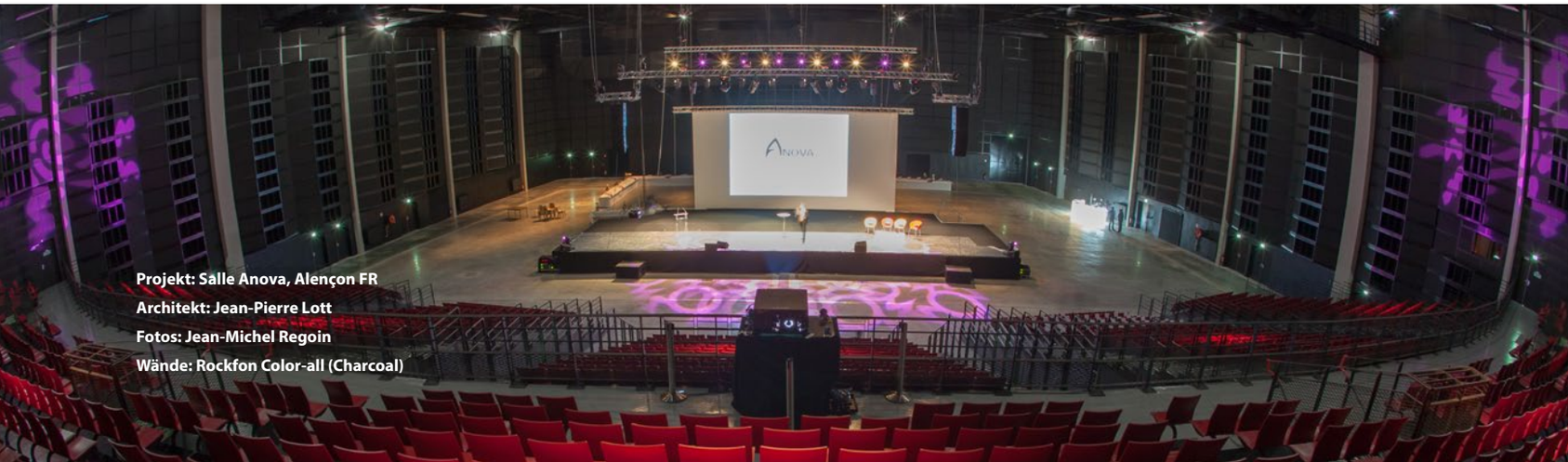


> DIE HIER VERWENDETEN **SCHALLFALLEN** SIND EIN ECHTER **DURCHBRUCH.**

MEISTERLEISTUNG

Auf den ersten Blick könnte man meinen, die Akustik in einem Auditorium oder Konzertsaal wäre weit einfacher zu gestalten als in einer Schule, schließlich werden diese Räume eigens dafür gebaut. Es sollte also keine Überraschungen bei der Akustik geben. Wenn allerdings die größte Herausforderung in einem Schulgebäude in der Vielzahl der unterschiedlich genutzten Räume besteht, so gilt es in einem Auditorium eine Vielzahl von Vortragsformen in ein und demselben Raum zu meistern. Wie konzipiert man also die Akustik eines Raums, in dem mal eine Lesung, mal ein Konzert stattfindet?

Für das Ausstellungszentrum Parc des Expositions Anova im französischen Alençon entwickelte man eine äußerst originelle Lösung. Kernstück des Komplexes ist die 2.860 m² große **SALLE ANOVA**, in der von Firmenseminaren über Ein-Mann-Vorstellungen bis hin zu Rockkonzerten oder Filmen wirklich alles stattfinden kann. Für eine optimale Steuerung der Akustik hat sich der Akustiker mit Rockfon zusammengetan, um eine Reihe von wandmontierten „Schallfallen" zu entwickeln und zu installieren. Diese unterschiedlich großen fallen bestehen aus **Rockfon Color-all Platten** in der dunkelsten Farbe der Angebotspalette „Charcoal". Sie werden in speziell angefertigten und von Rockfon konzipierten Rahmen montiert. „Wir haben mit dem Akustiker im Laufe der Jahre schon häufig zusammengearbeitet und unsere Lösungen wurden immer raffinierter. Die hier verwendeten Schallfallen waren jedoch ein echter Durchbruch und er plant, sie auch bei seinen zukünftigen Projekten einzusetzen", erklärt ***Hervé Edouard***, Technical & Logistics Manager, Rockfon.



Projekt: Salle Anova, Alençon FR
Architekt: Jean-Pierre Lott
Fotos: Jean-Michel Regoin
Wände: Rockfon Color-all (Charcoal)

Projekt: University College Sealand Campus, Roskilde DK
Architekt: Henning Larsen Architects
Wände + Decken: VertiQ + Sonar E

MACIEJ MOSIĄDZ
ROCKFON

VertiQ

Maciej Mosiądz
International Project Manager, Rockfon

WIE KAM ES ZUR ENTWICKLUNG VON VERTIQ?

Zunächst einmal haben wir unseren Kunden zugehört. Viele haben uns nach alternativen Lösungen zu Deckenplatten gefragt, da abgehängte Decken in vielen Fällen keine Option darstellten oder eine bessere akustische Umgebung erforderlich war. Sie wünschten sich ein Produkt mit sämtlichen Rockfon Vorzügen, also mit der ausgezeichneten Akustik, dem schönem Design und der müheloser Montage, das aber in technischer Hinsicht in der Lage ist, das Flatterecho zu entschärfen. Wir entwickelten daraufhin zuerst das Akustikwandpaneel VertiQ mit A-Kante und dann VertiQ C, das mit seinen versteckten Kanten mehr designorientiert ist und Wänden, die aus vielen Platten bestehen, einen einheitlicheren Look verleiht.

WELCHE VORTEILE HAT VERTIQ?

VertiQ eignet sich besonders für Gebäude mit viel Wandfläche – das können einzelne Wände in Schulen und Büros oder auch hohe Wände wie in Freizeitzentren und Sporteinrichtungen sein. Die weißen, schwarzen und grauen Farben der gewebten Oberfläche fügen sich ideal in jede Raumumgebung ein. Die Paneele sind außerdem enorm stoßfest und erfüllen – bei direkter Wandmontage mit HAT-Profilen – die Anforderungen an hohe Stoßfestigkeit nach DIN 18032-3.

WIE STEHT ES MIT DER MONTAGE?

Auch hier ist VertiQ sehr flexibel. Andere Wandabsorber werden üblicherweise dauerhaft an der Wand befestigt oder verwenden Profile, die sich sehr einfach abnehmen lassen – manchmal zu einfach, etwa von Kindern. Für die Montage von VertiQ gibt es drei Optionen, die auf ihre jeweilige Situation abgestimmt sind: System Q ist eine sehr ästhetische Kombination von Paneelen mit verdeckten Kanten und speziellen Ecken und Profilen aus Aluminium, System HAT bietet hohe Stoßfestigkeit und System T ist sicher, dennoch demontierbar (die dafür verwendeten Befestigungsclips lassen sich nur mit einem eigens dafür gefertigten Werkzeug demontieren).

VertiQ ist nicht einfach noch ein weiterer Wandabsorber. Es ist eine ebenso ästhetische wie praktische Lösung, die alle Ansprüche an Stoßfestigkeit und Schallabsorption erfüllt.

Projekt: Ørestad Skole, Ørestad DK
Auftraggeber: Landkreis Kopenhagen
Architekt: KHR Architects
Decke: Sonar X

WENIGER IST MEHR

Minimalismus ist einer der wichtigsten Architektur-Trends der vergangenen Jahrzehnte. Doch ein wahrhaft minimalistisches Design verlangt ein Maximum an Cleverness.

Als Konzept ist der Minimalismus leicht zu verstehen. Einfachheit wird erreicht, indem ein Raum auf seine Essenz reduziert wird. Doch jeder Architekt weiß, dass Gebäude alles andere als einfach sind. Sie werden für die intensive tägliche Nutzung gebaut und die Liste ihrer technischen Anforderungen ist lang. INSPIRED BY YOU schaute sich einige Projekte einmal genauer an, die im Zeichen des Minimalismus stehen.

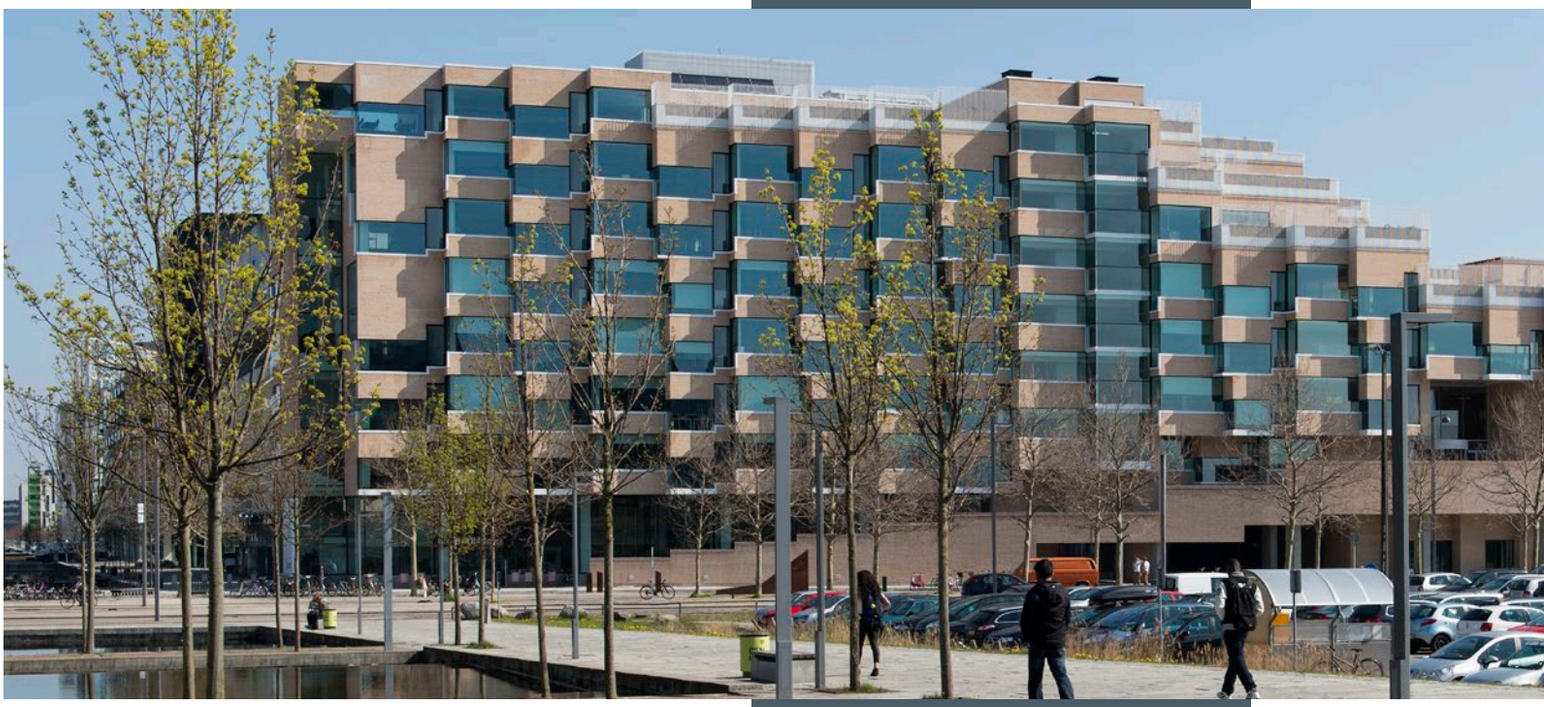
> **DIE DECKE** IST **VORDER-, MITTEL-** UND **HINTERGRUND** ZUGLEICH.

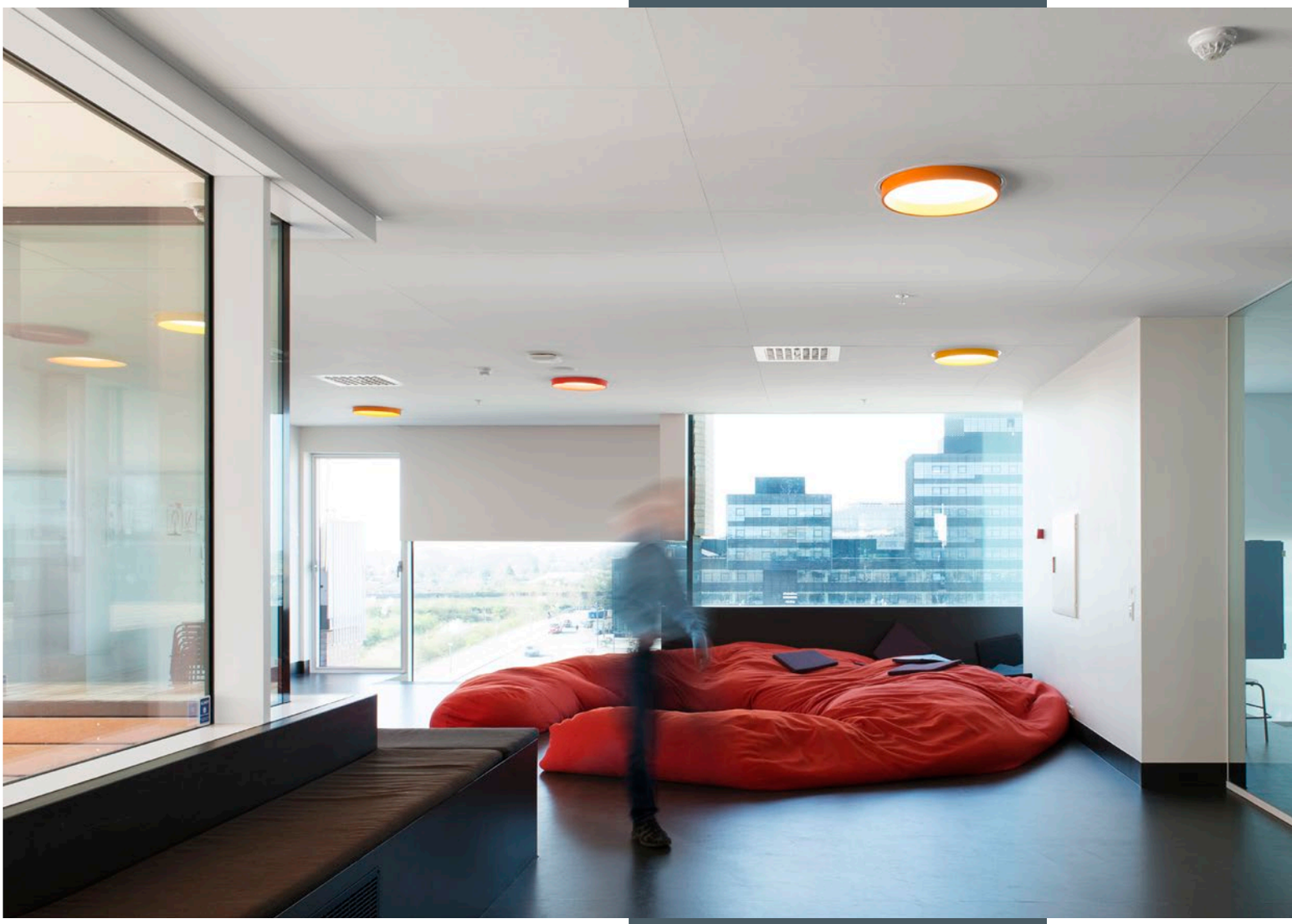
Projekt: Ørestad Skole, Ørestad DK
Auftraggeber: Landkreis Kopenhagen
Architekt: KHR Architects
Decke: Sonar X

LERNEN OHNE ABLENKUNG

Als der neu gegründete dänische Stadtteil Ørestad die Architekten von KHR Arkitekter damit beauftragte, eine Schule, einen Hort und eine öffentliche Bibliothek zu entwerfen, schwebte den Auftraggebern ein Design vor, das den Status des Gebäudes als modernes Sozial- und Kulturzentrum unterstreichen sollte. Ganz in diesem Sinne umfasst der beeindruckende Entwurf von KHR für die **ØRESTAD SKOLE** hängende Gärten, Erkerfenster und ausgedehnte Dachterrassenplätze. Im Inneren bildet die Geometrie des Gebäudes unterschiedliche Räume und öffentliche Bereiche in verschiedenen Größen und Farben, die alle miteinander verbunden sind. Orientierung bietet auch hier die Decke, die zudem das Maß an Ablenkung minimiert.

„Es ging darum, ein sehr extrovertiertes Gebäude zu gestalten. So befindet sich die öffentliche Bibliothek beispielsweise im Erdgeschoss und Erkerfensternischen auf acht darüber gelegenen Etagen ragen über die öffentlichen Bereiche hinaus", erläutert KHR-Architekt ***Mikkel Beedholm***. „Im Inneren gibt es keinerlei organische Formen, nur Geometrie mit vielen Winkeln. Die Decke ist Vorder-, Mittel- und Hintergrund zugleich", erklärt er mit Blick auf die 1800 x 600 mm langen **Sonar**-Deckenplatten mit X-Kante. „Sie dient Bewohnern und Nutzern als Orientierungshilfe im Raum und hebt gleichzeitig die einzigartige Geometrie des Gebäudes hervor."





Projekt: Ørestad Skole, Ørestad DK
Auftraggeber: Landkreis Kopenhagen
Architekt: KHR Architects
Decke: Sonar X

MODERNE WALDBEHAUSUNG

Das tief im Wald gelegene **HOTEL NARVIL**, 30 Kilometer nördlich von Warschau, avancierte schnell zu einem der angesagtesten Konferenz- und Freizeitziele in Polen. Sein Architekt ***Konrad Rubaszkiewicz*** entwarf eine Struktur, die sich wunderschön in ihre Umgebung einfügt und gänzlich von der Natur umgeben ist. Dreißig Jahre alte Lindenbäume auf dem Gelände standen Pate für das Hotelkonzept. Ihre Schönheit, ihre Alter und die von ihnen ausgehende Kraft waren richtungsweisend für das Projekt.

Für die Harmonie im Inneren sorgen 700 Quadratmeter Sonar und 3.400 Quadratmeter **Krios** von Rockfon, beide mit D-Kante für eine verdeckte Montage, die sich zu fließenden Decken vereinen und sich perfekt in die minimalistische Ästhetik des Hotels einfügen – und dabei die Anforderungen an Akustik, Brandschutz und Lichtreflexion erfüllen. ▶

Projekt: Hotel Narvil, Serock PL
Architekt: Konrad Rubaszkiewicz
Decke: Sonar D + Krios D

> MAN **BEMERKT DIE DECKEN IM GEBÄUDE KAUM** – UND DAS IST EIN **KOMPLIMENT.**

Projekt: CINiBA, Katowice PL
Architekt: HS99
Decke: Sonar D

DIE ATMOSPHÄRE STEUERN

Das wissenschaftliche Informationszentrum und seine Bibliothek (polnisch: Centrum Informacji Naukowej i Biblioteka Akademicka oder kurz **CINIBA**) sind ein gemeinsames Projekt der Universität Schlesien und der Wirtschaftsuniversität in Katowice. Der Entwurf des Architekturbüros HS99 wurde bei der siebten Verleihung des Preises „Life in Architecture" zum besten Gebäude Polens von 2000 bis 2012 gekürt. Der Preis wird von Polens führendem Architekturmagazin Architektura Murator vergeben, das aus über 1.000 Kandidaten eine Auswahl trifft.

Tatsächlich erhielt das CINiBA gleich mehrere Preise: „Bestes Gebäude" in Life In Architecture, „Grand Prix" in einem Architektenwettbewerb des namhaften Wochenmagazins Polityka sowie eine Nominierung für den Mies van der Rohe Award 2013 der europäischen Union für zeitgenössische Architektur, bei dem es unter die Top 34 der Shortlist kam.

Dariusz Herman, einer der Architekten von HS99, die am CINiBA beteiligt waren, beschreibt das Gebäude als „schlicht": „Wir wollten einen Raum schaffen, der eine Oase sein sollte. Das Gebäude ist nach innen gerichtet. Es kommuniziert jedoch durch seine perforierte Fassade mit der Außenwelt." Herman erinnert sich, dass eine der größten Herausforderungen darin bestand, die Atmosphäre innen zu steuern, und dass die Decke dabei eine wichtige Rolle spielte. Um die Akustik zu kontrollieren und das gewünschte minimalistische Design zu schaffen, entschied man sich bei HS99 für verdeckt montierte **Sonar** Deckenplatten mit D-Kante von Rockfon für die Korridore der Bürobereiche und für die Konferenz- und Vorlesungsräume. „Dank der Vielfalt an Strukturen und Formen, die Rockfon Produkte bieten, konnten wir die Decke harmonisch in unser Konzept integrieren – genau das hatten wir gesucht", erklärt Herman. „Man bemerkt die Decken im Gebäude kaum – und das ist ein Kompliment."

INTERVIEW: RAFAŁ DEGUTIS, ARCHITECT

HARMONIE IM **GESCHÄFTSLEBEN**

Projekt: Opera Office, Gdansk PL
Architekt: Rafał Degutis (Degutis Architecture Studio)
Decke: Krios E und X

Der kürzlich vollendete **OPERA OFFICE** Komplex liegt zwischen dem Danziger Stadtzentrum und der Region von Wrzeszcz neben der Hauptstraße zur „Tri-City". Die minimalistisch angehauchten Büromieträume erster Klasse wurden um bestehende Bäume herum angelegt, die nun vom Platz am Haupteingang eingerahmt werden. ***Rafał Degutis,*** leitender Architekt bei Degutis Architecture Studio, spricht über Projektanforderungen und architektonische Lösungen.

WELCHES ZIEL HATTE DAS PROJEKT?

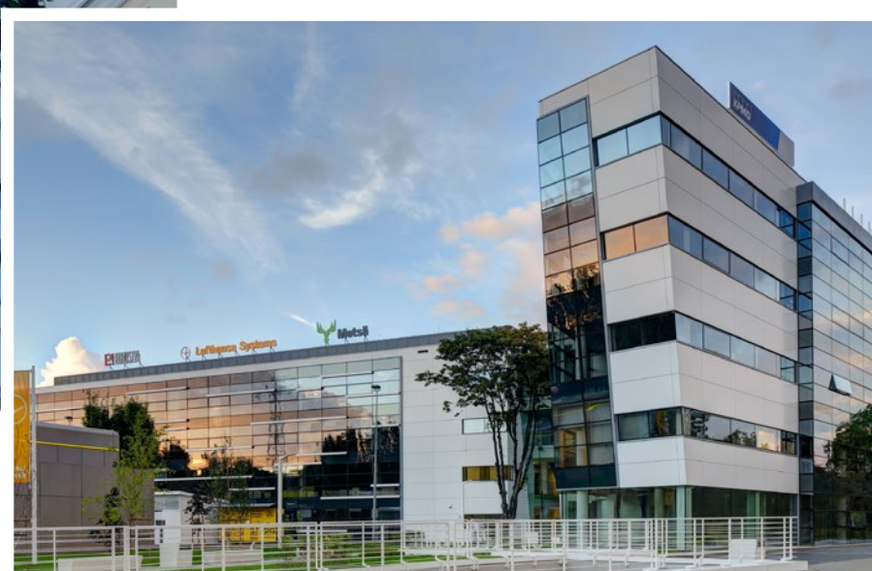
Ziel des Projekts waren zentral gelegene Büroräume, die sowohl ästhetisch als auch funktional sein und einen attraktiven Arbeitsplatz für potenzielle Mieter bieten sollten.

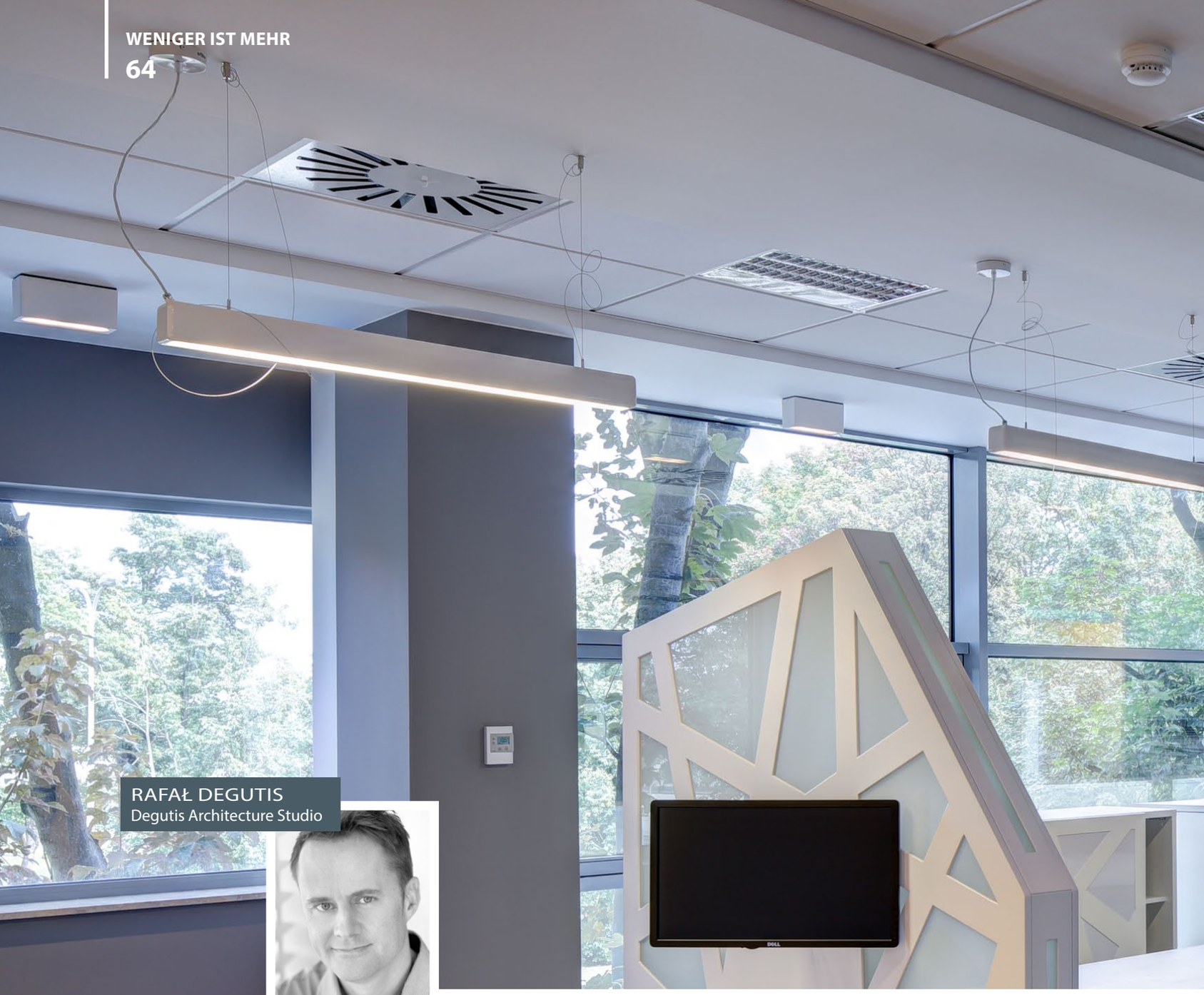
WAS INSPIRIERTE DEN ENTWURF?

Das Gebäude ist minimalistisch, schlicht, aber dynamisch, mit schrägen Fassaden und besonderen Details wie den Lichtlinien der Glasfassaden. Weniger ist mehr: Diese Idee leitete uns in diesem Projekt von Anfang an. Und das National Opera House in Oslo war unsere Inspiration.

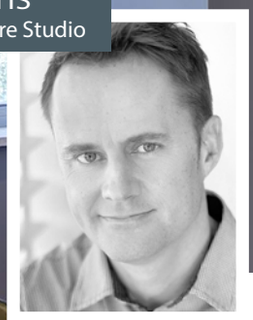
WAS WAR DIE GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG?

Die Gegebenheiten des Standorts an sich waren eine echte Herausforderung, besonders das L-förmige Grundstück, das mit alten Bäumen bewachsen war. Aber genau das machte das Projekt auch erst interessant, denn der größte Pluspunkt sind die alten Bäume, die wir im Innenhof erhalten haben. Wir haben das Gebäude mit Rücksicht auf sie entworfen. ▶





RAFAŁ DEGUTIS
Degutis Architecture Studio



WARUM HABEN SIE SICH FÜR ROCKFON PRODUKTE ENTSCHIEDEN?

Die Mieter des Opera Office können ihre Büros nach Wunsch gestalten. Manche Unternehmen bevorzugen die Großraumvariante, andere teilen ihren Raum lieber auf. Folglich brauchten wir eine modulare Deckenlösung, die nicht von der minimalistischen Ästhetik ablenkt und eine solide Akustik bietet. Für mich war es naheliegend, die Umsetzung von derart technischen Büroraumlösungen mit Produkten von Rockfon zu realisieren. Schließlich erfüllen diese alle Anforderungen, die Büros der Spitzenklasse haben.

INWIEFERN HABEN DIE ROCKFON PRODUKTE SIE BEIM DESIGN UNTERSTÜTZT?

Ihre Qualität und vor allen Dingen die Details, wie die Kombination der 600 x 600 mm und 1200 x 600 mm großen Krios X-Kanten-Module, erlaubten uns eine große Kreativität bei der Gestaltung der Büroräume und Korridore nach höchsten Standards. Außerdem reicht das Angebot von Rockfon weit über die bloße Herstellung von Decken hinaus, man bekommt hier ja auch schallabsorbierende Wandlösungen und mehr geboten, weshalb ich eigentlich immer gleich zum Rockfon Katalog greife. Auch während der Bauarbeiten war Rockfon immer für uns da und hat so dazu beigetragen, dass wir die Bauphase pünktlich abschließen und damit auch die Vermarktungsphase wie geplant starten konnten.

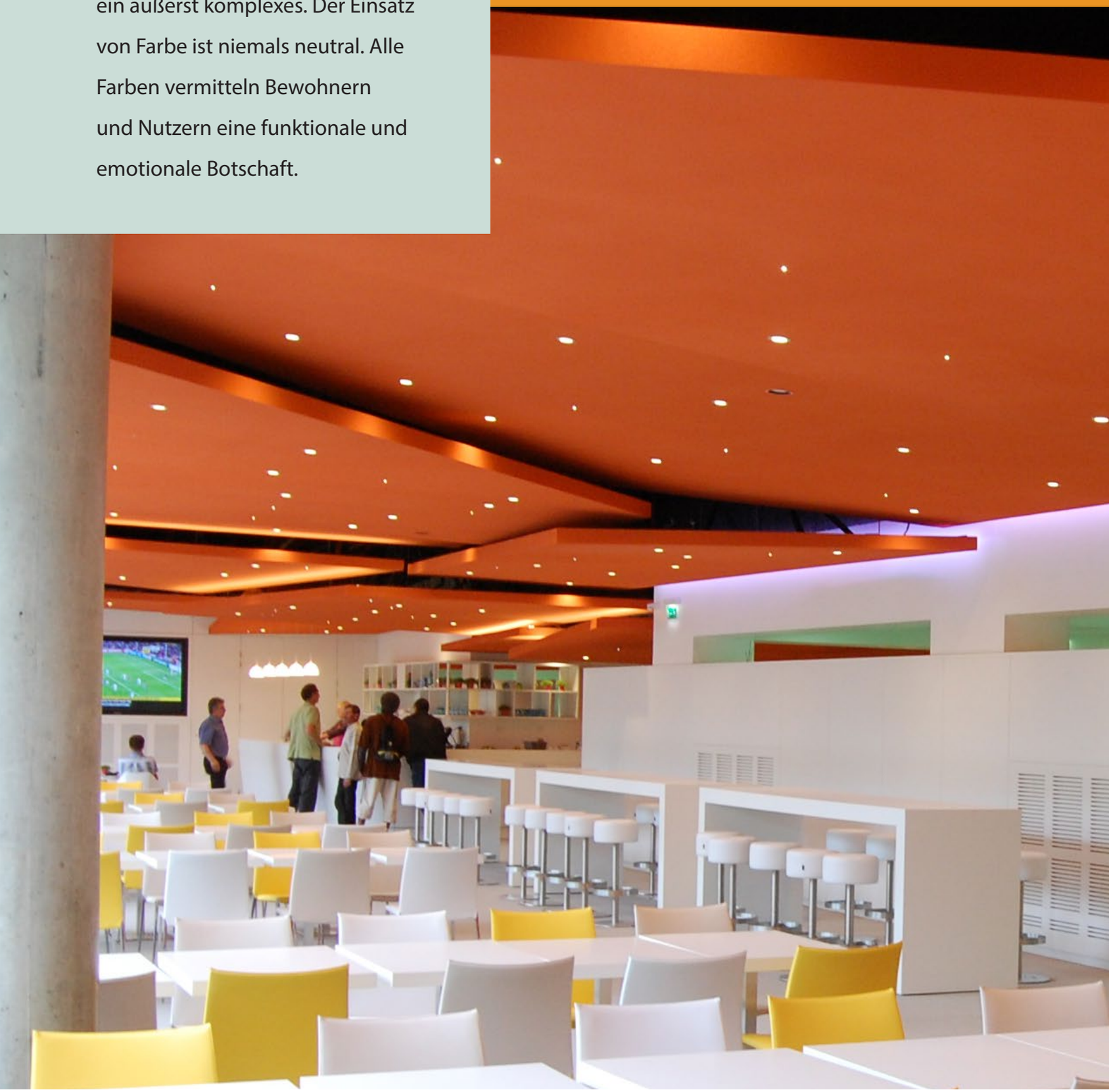
Projekt: Opera Office, Gdansk PL
Architekt: Rafał Degutis (Degutis Architecture Studio)
Decke: Krios E und X

IST OPERA OFFICE EIN ERFOLG?

Ich denke schon. Das Gebäude hat viel zu bieten: einen tollen Standort, ein Produkt, das der Büroraumnachfrage am Markt entspricht, und eine interessante, attraktive Architektur, mit der wir zeigen wollten, dass Büros dieser Art nicht langweilig und kastenförmig sein müssen. Dass die Mietverträge für die gesamte Gewerbefläche bereits in der Bauphase unterzeichnet waren, zeigt, dass die Kunden unsere Bemühungen zu schätzen wissen. Unternehmen wie Lloyd's, Raiffeisen Bank, Lufthansa, KPMG und andere können nicht irren!

LEBENDIGE

Farbe ist ein sehr wichtiges Element in der Innenarchitektur – und auch ein äußerst komplexes. Der Einsatz von Farbe ist niemals neutral. Alle Farben vermitteln Bewohnern und Nutzern eine funktionale und emotionale Botschaft.



FARBEN

Projekt: Spielerrestaurant Roland Garros, Paris FR
Architekt: Didier Girardet (ACD Girardet et Associés)
Montage: Aquilon
Decke: Mono Acoustic TE

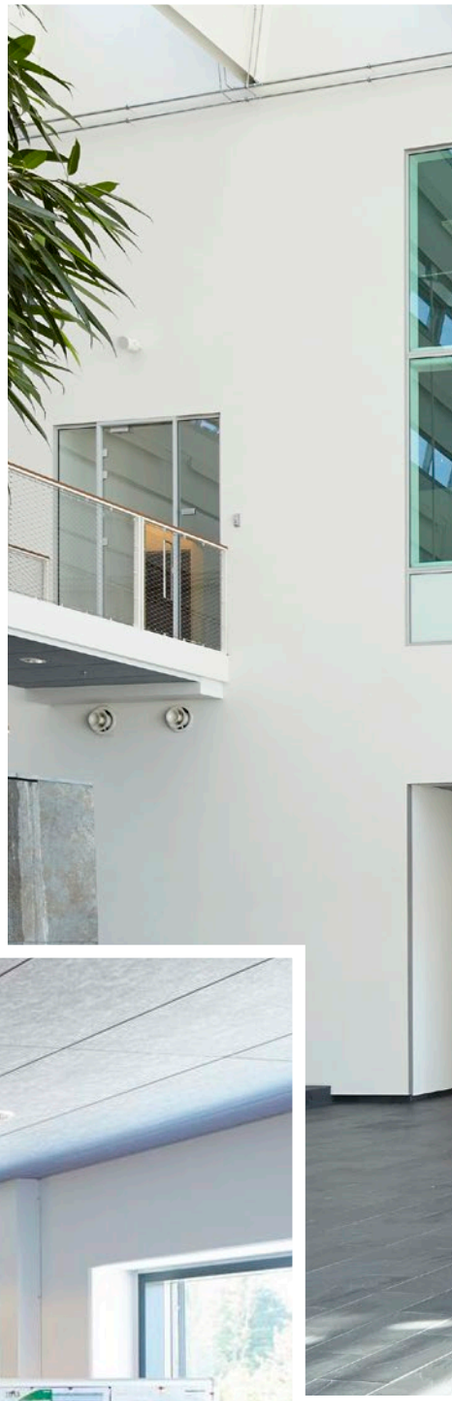
WIE FÜHLEN SIE SICH?

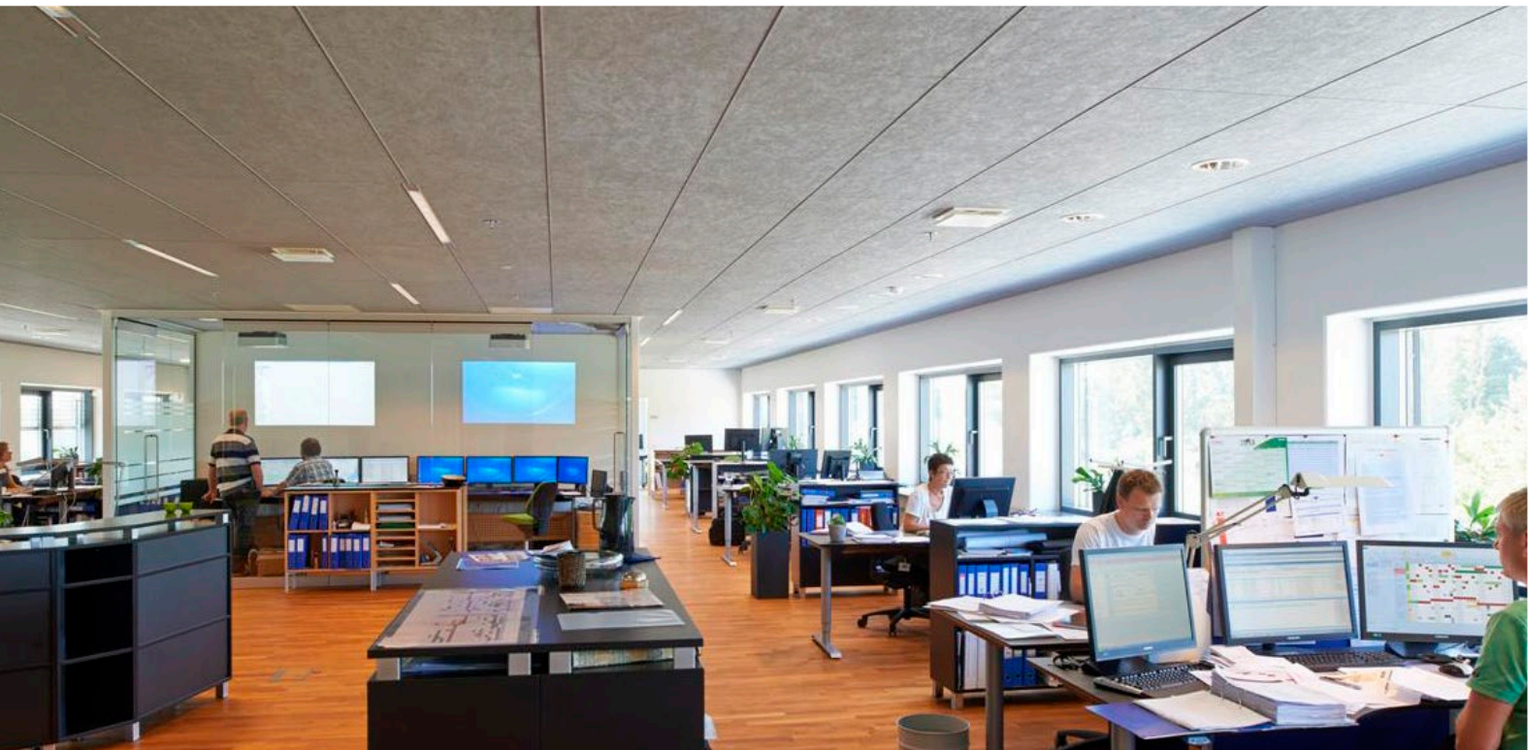
Beginnen wir mit den Basics. Eine Farbe beeinflusst und wird beeinflusst vom Licht und jeder anderen Farbe in ihrer Umgebung. Unsere Wahrnehmung einer Farbe ändert sich, je nachdem, ob sie allein steht, einen Raum dominiert oder mit anderen Farben kombiniert wird. Sie wird außerdem von Qualität und Quantität des Lichts beeinflusst, das auf sie fällt. Wenn Sie jemals das Gefühl hatten, dass sich ein Raum morgens anders anfühlt als am Nachmittag, kann das mit dem wandernden Tageslicht zu tun haben, das mit den Farben im Raum spielt.

Obwohl es bei der Verwendung und bei der Interpretation von Farben kulturelle Unterschiede gibt, haben zahlreiche Untersuchungen eindeutig gezeigt, dass Farbe auf der ganzen Welt eine visuelle Sprache ist. Farben können physische und psychologische Reaktionen auslösen, Helligkeit oder Farbtemperatur schaffen unterschiedliche Stimmungen: warme Farben werden als stimulierend empfunden, kühle Farben wirken eher beruhigend.

Im Verwaltungsgebäude von **SYDFYNS ELFORSYNING** (Southern Fynen Electricity) im dänischen Svendborg wurde Farbe eingesetzt, um einen harmonischen Raumeindruck zu erzeugen. Betritt man das Gebäude, nimmt man seine schiere Länge und die Lichtflut wahr, die durch das weiße Atrium mit seiner mehrstöckigen Glasfassade strömt.

Um dem Gebäude eine wärmere Ausstrahlung zu verleihen und es weniger klinisch wirken zu lassen, wurden die Böden der unteren Etagen in grauem Stein gehalten, während die der oberen Stockwerke aus Holz bestehen. Für zusätzliche Eleganz entwarfen die Architekten von C&W Architects in den Korridoren und Treppenhäusern eine 2.700 Quadratmeter große Decke im Metallic-Look mit dem Ton Mercury aus dem Sortiment **Rockfon Color-all** in verdeckter Montage und mit integrierter Beleuchtung. Für die Optimierung der Akustik in dem weiten Atrium, das unzählige harte Flächen aus Stein und Glas birgt, wurden 350 traumhaft weiße, Licht reflektierende Wandflächen aus **Mono Acoustic TE** montiert. „Die verdeckte Montage und das lange Format der Rockfon Color-all Platten betonen die Länge des Gebäudes“, sagt ***Anders Hulgaard***, Architekt bei C&W. „Während die graue Decke einen schönen Kontrast zur Weite des Atriums bildet, signalisiert sie den Nutzern auch, dass sie sich nun in einer anderen Räumlichkeit befinden, und dies schafft eine wärmere Atmosphäre.“



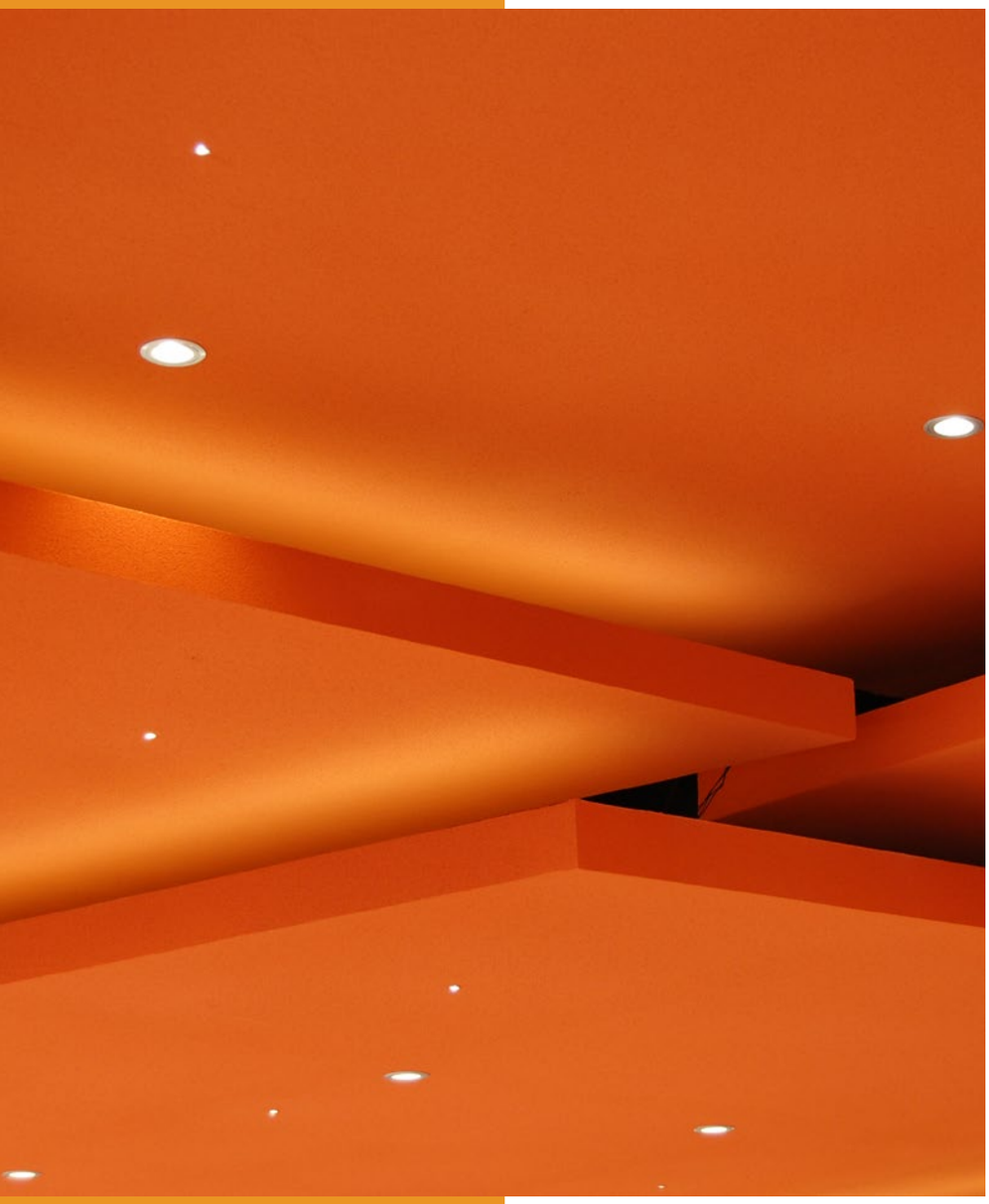


Projekt: Sydfyns Elforsyning, Svendborg DK
Architekt: Anders Hulgaard, C&W Architects
Wände + Decken: Mono Acoustic TE + Rockfon Color-all (Mercury)

> DIE **VERDECKTE MONTAGE** UND DAS **LANGE FORMAT** DER ROCKFON COLOR-ALL-PLATTEN **BETONEN DIE LÄNGE** DES GEBÄUDES.

> DIE ANORDNUNG ERFORDERTE EINE **PRÄZISE HÖHENPOSITIONIERUNG** DER PANEELE, DIE **DEN SAND** DES TENNISPLATZES IMITIEREN.

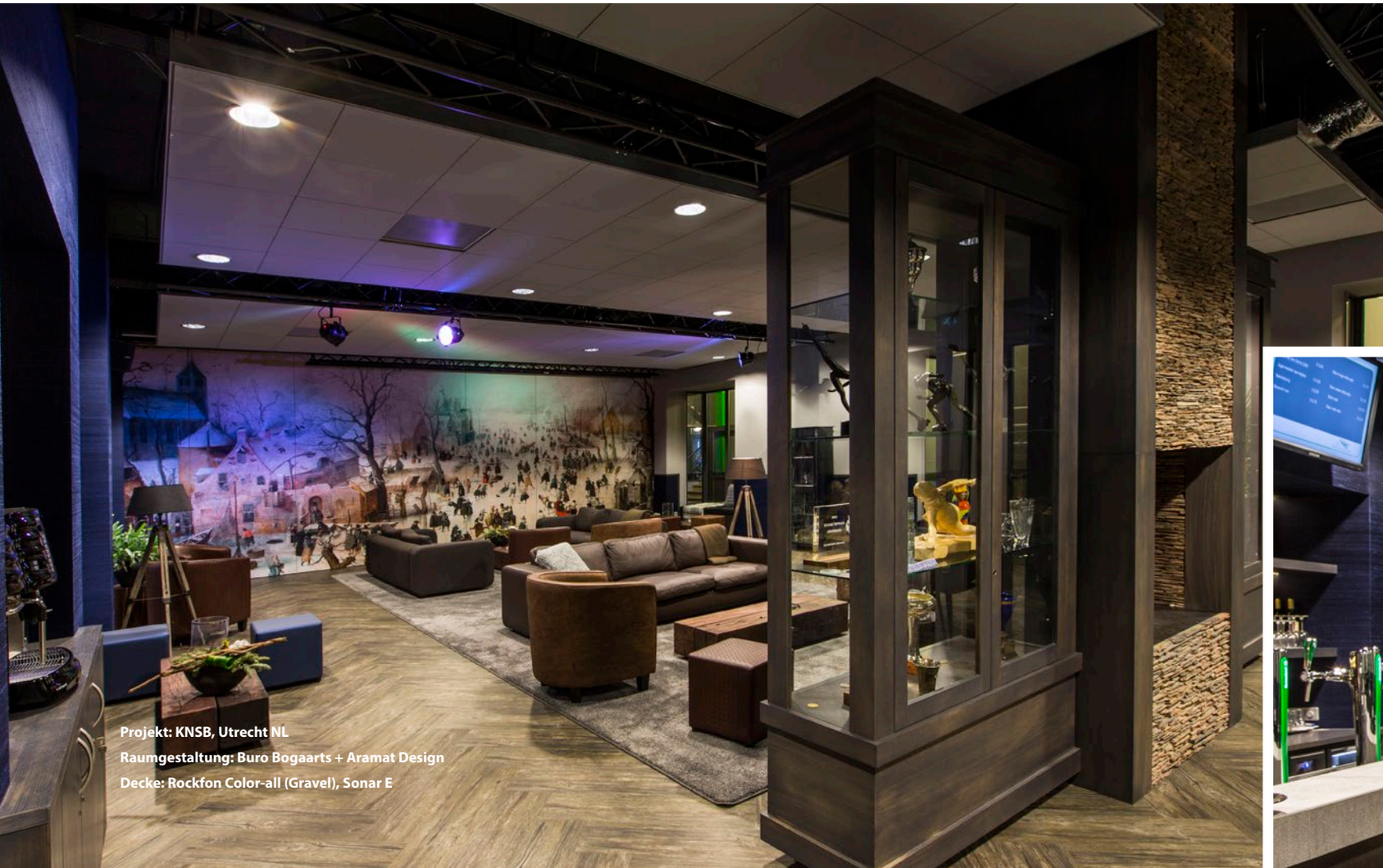
Projekt: Spielerrestaurant Roland Garros, Paris FR
Architekt: Didier Girardet (ACD Girardet et Associés)
Montage: Aquilon
Decke: Mono Acoustic TE



Im **ROLAND GARROS PLAYERS' RESTAURANT** in dem Pariser Tennis-Komplex, wo auch die French Open zu Hause sind, sorgte ein frischer Denkansatz zur Raumakustik für einen innovativen Einsatz von Farbe. Die Spieler, ihre Familien und ihre Entourage versammeln sich hier vor dem Spiel, um etwas Ruhe zu finden – und danach zum Feiern. Das 1994 gebaute Restaurant musste renoviert werden, nicht zuletzt wegen des sogenannten „Cocktailparty-Effekts": Mit hart gefliestem Boden, großen Glasflächen und verwinkelten Wänden war der Raum äußerst laut.

Didier Girardet, der mit der Renovierung des Restaurants betraute Architekt entwickelte eine Decke mit unterbrochenen und abgeschrägten farbigen Flächen: „Die Anordnung erforderte eine präzise Höhenpositionierung der Paneele." Die versetzte Anordnung der einzelnen Paneele ermöglichte die aktive Gestaltung von Licht und Klang sowie das Abfangen von Echos, damit sich die Gäste besser unterhalten können. Die gelbbraune Farbe wärmt den vorwiegend weißen Raum und erinnert an die Sandplätze, für die Roland Garros bekannt ist. Zur Umsetzung dieses Designs entschied sich Girardet für eine **Mono Acoustic TE**, die in Form und Farbe exakt nach seinen Vorgaben gefertigt werden konnte, um „den Sand des Tennisplatzes zu imitieren". Das Ergebnis ist ein Raum der Extraklasse, der sich genauso gut anhört, wie er aussieht. ▶

„FARBIGE DECKEN KREIEREN EINE INTIMERE ATMOSPHÄRE."



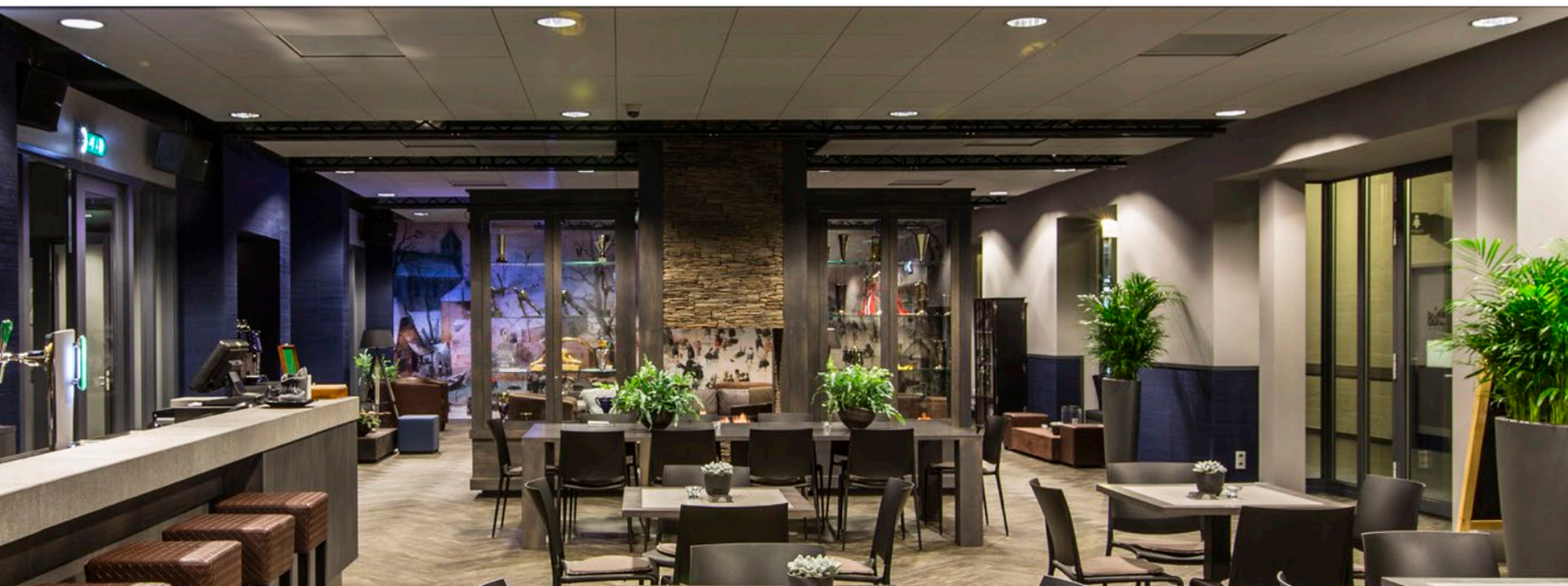
Projekt: KNSB, Utrecht NL
Raumgestaltung: Buro Bogaarts + Aramat Design
Decke: Rockfon Color-all (Gravel), Sonar E

WO STEHEN SIE?

Farbe beeinflusst auch unsere räumliche Wahrnehmung. Sie ist ein wichtiges Instrument bei der Gestaltung des Raumgefühls, seiner Erscheinung und Atmosphäre. Hellere Farben lassen Räume meist größer erscheinen, während dunklere Farben ein intimeres Ambiente schaffen. Eine dunkle Decke erweckt den Anschein, tiefer zu hängen oder – falls sie hoch genug hängt – förmlich zu verschwinden.

Ein Paradebeispiel ist das Design des neuen Hauptquartiers der Royal Dutch Skating Federation **KNSB** im niederländischen Utrecht, in dem Büros, Versammlungsräume, öffentliche Freizeitbereiche sowie eine Galerie und eine Lounge untergebracht sind. ***Jos Bogaarts*** vom Büro für Innenarchitektur Buro Bogaarts erklärt: „Die Farbgestaltung ahmt die natürliche Umgebung des Schlittschuhlaufens nach: den Winter auf den gefrorenen Kanälen im Land." In den hellen, zweckmäßigen Bürobereichen lassen die Farbtöne des Bodens an Gräser, Schilf und Steine denken, wie man sie entlang der Kanäle findet; darüber spannt sich eine schneeweiße Rockfon Decke der Serie **Sonar**.

Die Atmosphäre in der unten gelegenen Bibliothek und im Lounge-Bereich hingegen ist völlig anders. Holz, Stein, Leder, dunkel getönte Decken und eine Mischung aus gedämpftem Licht und Scheinwerferlampen kreieren eine warme und gemütliche Umgebung. Bogaarts erklärt, dass im Restaurant **Rockfon Color-all** Decken im Farbton Gravel montiert wurden, „um eine intimere Atmosphäre zu schaffen" und mit den im Raum verwendeten natürlichen Materialien zu verschmelzen.



WARUM SIND SIE HIER?

Farben können sogar den Zweck eines Raumes verdeutlichen, sie können Grenzen und Übergänge kennzeichnen. Designer machen sich Gedanken darüber, wie das Gehirn auf visuelle Stimulierung in einem Raum reagiert, um eine bestimmte kulturelle Reaktion zu erzielen. Das ist besonders dort wichtig, wo mehrere Räume verschiedene Aufgaben und Funktionen erfüllen – dort geht es darum, Verwirrung zu vermeiden, die Bewohner und Nutzer als stressig empfinden würden.

Ein gutes Beispiel für einen derartigen Mehrzweckbereich ist der Bildungssektor. Im niederländischen Houtens hat das Architekturbüro BBHD Architecten beim Entwurf der **HOUTENS SCHOOL** Grundschule buchstäblich „Farbe bekannt". Dem Architekten ***Ronald van Hek*** zufolge machen „die verwendeten Farben – auch an der Decke – die unterschiedlichen Funktionsbereiche der Schule sichtbar. Die Material- und Farbwahl spielte im gesamten Gestaltungskonzept eine wichtige Rolle." Van Hek und sein Team entschieden sich für strahlend weiße **Krios** Decken in den Klassenzimmern und den Verwaltungsräumen, während in allen anderen Bereichen wechselnde Farbtöne aus dem Sortiment **Rockfon Color-all** für Decken zum Einsatz kamen.

Projekt: Houtens School, Houtens NL
Architekt: Ronald van Hek, BBHD Architecten
Decke: Krios, Rockfon Color-all

> **DIE MATERIAL- UND FARBWAHL SPIELTE IM GESAMTEN GESTALTUNGSKONZEPT EINE WICHTIGE ROLLE.**

Die Herausforderung der geräumigen **AIR FRANCE & KLM LOUNGE** am Flughafen Schiphol in den Niederlanden bestand darin, in einem weiten, offenen Raum ein Gefühl von Ungestörtheit und Struktur zu erzeugen. Der Architekt entschied sich für schwarze Deckenplatten, Design Charcoal, aus dem Sortiment **Rockfon Color-all**, um den gesamten Bereich weniger überwältigend wirken zu lassen. Weiße **Rockfon Contour** Baffeln wurden in fließenden Linien wie Kondensstreifen von Flugzeugen aufgehängt, um Bewegung zu suggerieren und gleichzeitig als Richtungsweiser zu fungieren. ■

Projekt: Air France & KLM Lounge, Flughafen Schiphol, NL
Montage: Henri Zeegers
Decke: Rockfon Color-all (Charcoal), Rockfon Contour

> „DER EINSATZ VON **FARBE IST NIEMALS NEUTRAL**. ALLE FARBEN VERMITTELN BEWOHNERN UND NUTZERN EINE **FUNKTIONALE** UND **EMOTIONALE** BOTSCHAFT.“

Projekt: Dansk Industri, Kopenhagen DK
Architekt: Transform
Beleuchtung: Philips
Decke: Mono Acoustic TE, Sonar X

DER FAKTOR MENSCH

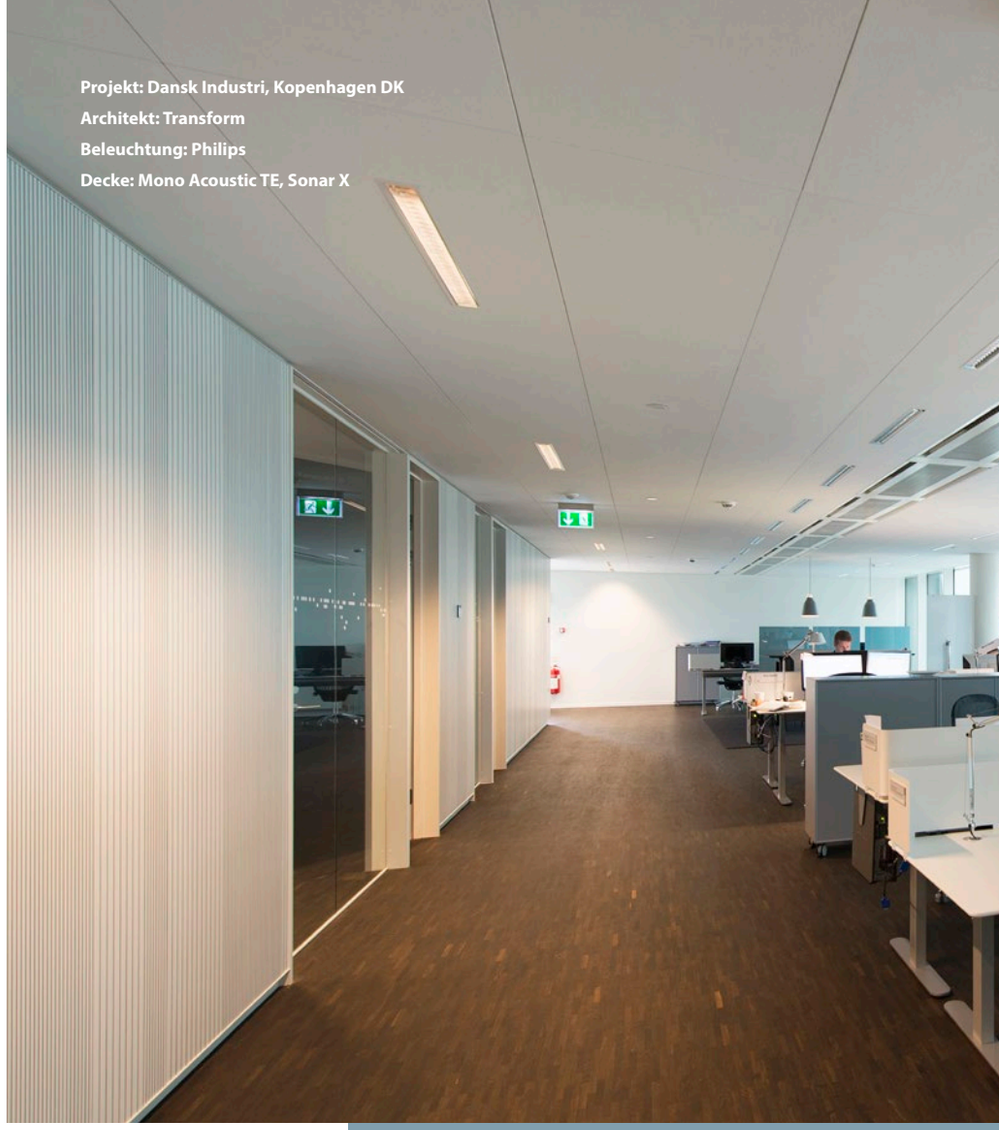
Umweltfreundliche Bauweisen sind auf dem Vormarsch. Daher ist es kein Wunder, dass die Gestalter die Decken, Beleuchtung sowie Klima- und Lüftungskanäle als Ganzes betrachten. Ein bestimmter Faktor jedoch ist entscheidend für die richtige Integration.

Welches Geheimnis steckt hinter einer erfolgreichen technischen Integration? Wir haben Mitglieder von vier Bauprojektteams gefragt, wie sie ihre ganzheitlichen Deckenlösungen entwickeln. Sie haben zwar alle unterschiedliche Erfahrungen, doch in einem Punkt sind sich alle einig: Eine durchdachte Integration erfordert eine clevere Teamarbeit.

MAGISCHES MODELL

Als **DANSK INDUSTRI** (der Verband der dänischen Industrie) beschloss, sein Hauptquartier am Rathausplatz in Kopenhagen zu renovieren, beauftragte man die Architekten von Transform, dem „Industriens Hus" mehr als nur ein Facelifting zu verpassen. Die Ziegelfassade aus den 70er-Jahren wurde durch eine Glasfront vor einer schlanken, diamantenförmigen Stahlkonstruktion ersetzt. Auch die Arbeitsbereiche und die ebenerdigen öffentlichen Einkaufszonen wurden komplett überholt. In dem energieeffizienten Design sind sowohl die LED-Beleuchtung von **Philips** als auch die Klima- und Lüftungstechnik in der Decke integriert.

„Um sicherzustellen, dass alles plangemäß verlief und das Endergebnis den Anforderungen von Dansk Industri entsprach, konstruierten wir etwa zwölf Monate vor dem Eintreffen der ersten Platten ein Modell eines Büroraums", sagt ***Thomas Vilmar***, Verkaufsleiter für Dänemark und Finnland bei Rockfon. Es ging darum, allen Projektbeteiligten zu zeigen, wie die neue Decke aussehen würde und etwaige Probleme zu lösen, bevor die Montage vor Ort begann. „Da das Gebäude die weltbekannten Tivoli-Gärten überblickt, bestehen strikte Auflagen für die Beleuchtung. Die Bürobeleuchtung muss in



Projekt: Dansk Industri, Kopenhagen DK
Architekt: Transform
Beleuchtung: Philips
Decke: Mono Acoustic TE, Sonar X

LARS SERUP
Transform

> DIE IDEE VON ROCKFON,
> **EIN MODELL ZU BAUEN,**
> BESTÄTIGTE UNS IN UNSEREM KONZEPT.

einem bestimmten Winkel ausgerichtet sein, um die Gärten keinerlei Lichtverschmutzung auszusetzen", führt er aus.

Eine weitere Herausforderung war der typische 70er-Jahre-Stil des Gebäudes. Die Unterdecken waren selbst nach modernem Standard eher niedrig und variierten überdies innerhalb des Gebäudes in der Höhe, da sie sich mit der Zeit gesenkt hatten. „Unsere **Sonar** Decke mit X-Kante war die einzige, die ausreichend Spielraum für alle Installationselemente bieten würde – technische Gebäudeausrüstung, Kabel, Beleuchtung, Akustik – damit tatsächlich alles passt und reibungslos funktioniert", fügt Vilmar hinzu. „Und ein Modell war die einzige Möglichkeit, das zu beweisen."

„Die Idee von Rockfon, ein Modell zu bauen, bestätigte uns in unserem Konzept", sagt ***Lars Serup***, leitender Architekt des Projekts bei Transform. „Aus unserer Sicht war die Idee von Anfang an architektonisch richtig. Sie jedoch sehen und anfassen zu können, überzeugte jeden, dass unser Design der Büroräume das richtige war."

THOMAS VILMAR
Rockfon

Projekt: Dansk Industri, Kopenhagen DK
Architekt: Transform
Beleuchtung: Philips
Decke: Mono Acoustic TE, Sonar X

TERMA

Projekt: BDO, Herning DK
Monteur: Systek Skræddergaard
Beleuchtung: Luminex
Decke: Sonar X

INTEGRIERTE BELEUCHTUNG MITENTWICKELN

Integrierte Beleuchtung war auch ein wichtiges Thema beim Neubau der Büros des dänischen Wirtschaftsprüfungsunternehmen **BDO** in Herning. Der Entwurf sah hohe Decken vor, sollte den Nutzern aber auch Raum für Konzentration und Arbeit bieten. Neben der Akustik übernahm die Beleuchtung eine Schlüsselrolle bei diesem Projekt.

Nach einem ersten Auftakttreffen arbeiteten Rockfon und der Beleuchtungshersteller **Luminex** gemeinsam an der Entwicklung einer ganz neuen Beleuchtungsserie: Matric-Line L3. Die Kombination aus nahezu fugenlosen **Sonar** X Platten mit Luminex-Beleuchtung schafft eine elegante Lösung. Die Unterkonstruktion trägt die Beleuchtungskörper, während Luminex eine Brücke zur Gewichtsverteilung konzipiert hat, die eine einfachere Montage ermöglicht.

Die von Rockfon und Luminex entwickelte Lösung erfüllte nicht nur die Vorgaben des Architekten und von BDO, sie garantierte außerdem eine zügige Projektabwicklung. „Sie verwandelt die eher komplexe Montage in einen wunderbar unkomplizierten Vorgang für alle beteiligten Gewerke", sagt ***Kim Sørensen*** von den Monteuren von Systek Skræddergaard. „Jede Platte war in Sekundenschnelle montiert." ▶

> „SIE **VERWANDELT** DIE EHER KOMPLEXE **MONTAGE IN EINEN WUNDERBAR UNKOMPLIZIERTEN VORGANG** FÜR ALLE BETEILIGTEN GEWERKE."

BDO

Projekt: BDO, Herning DK
Monteur: Systek Skræddergaard
Beleuchtung: Luminex
Decke: Sonar X

LÜFTUNG OHNE ABZUG

Für die neue **SYDMORS SKOLE** (Süd-Mors-Schule) auf der dänischen Insel Mors setzte das Deckendesign eine durchgehende Oberfläche voraus. Die Architekten wollten keine sichtbaren Lüftungsgitter, was dem Auftragnehmer ***Niels Thomsen*** ernsthaft Kopfzerbrechen bereitete. „Ich rief Rockfon an, schilderte die Situation und fragte: ‚Könnt ihr das?'"

Tatsächlich trugen Rockfon Decken dann entscheidend zur Lösung des Problems bei. ***Oskar Meres***, Regional Technical Manager bei Rockfon, erklärt: „Für eine optimale Belüftung muss es zwischen den Platten unsichtbare Spalte geben, und die Decke muss so viele Fugen haben wie möglich."

Erzeugt man nun über der abgehängten Decke einen geringen Luftdruck, kann die Luft durch die vielen Fugen durchgedrückt werden, wodurch eine adäquate Belüftung ohne Lärm und Zug gewährleistet wird.

Vor sechs Jahren war Rockfon an einem universitären Testprojekt beteiligt, das sich dieses Phänomen zunutze machte, um eine Lüftung zu erzeugen. Unter Verwendung von **Sonar** E Platten wurde diese Idee auf das Sydmors-Projekt übertragen. „Anstatt Abzugsöffnungen zu installieren, fungiert die gesamte Decke als riesige Belüftungsanlage", erklärt Meres. Um die Gesamtakustik der Räume zu verbessern, wurden außerdem im gesamten Gebäude **VertiQ** Wandabsorber installiert. „Wir hätten das niemals geschafft, wenn wir uns nicht zusammengesetzt und alle Fragen gemeinsam gelöst hätten", sagt Thomsen. „Das erforderte Fachkenntnis und Teamarbeit von jedem Einzelnen."

OSKAR MERES
ROCKFON

Projekt: Sydmors Skole, Vils DK
Architekt: Ole Davidsen, Arkitektgruppen Limfjorden ApS
Ingenieure: A&I Rådgivende Ingeniører + D.A.I arkitekter og ingeniører
Bauunternehmer: Niels Thomsen, Tømrernes Byggeselskab A/S
Decken + Wände: Sonar E und X + VertiQ

> WIR HÄTTEN DAS NIEMALS GESCHAFFT, WENN WIR UNS NICHT ZUSAMMENGESETZT UND **ALLE FRAGEN GEMEINSAM GELÖST** HÄTTEN.

NIELS THOMSEN
Tømrernes Byggeselskab A/S

Projekt: Le Tivoli, Paris FR
Montage: Augagneur

METALL TRIFFT STEINWOLLE

2011 begann die Sanierung des Bürokomplexes **LE TIVOLI** in der Nähe des Gare Saint-Lazare in Paris. Der aus sieben Gebäuden bestehende und 22.000 Quadratmeter große Komplex sollte modernisiert und ökoeffizienter werden, um eine BREEAM-Zertifizierung zu erhalten. Nachdem man sich anfänglich für eine abgehängte Decke aus Steinwolle des Typs **Krios dB 40** entschieden hatte, einigten sich Architekt und Inhaber auf den Look einer Metalldecke – auf die akustische Leistung der ursprünglich geplanten Rockfon Decke wollte man aber nicht verzichten.

Nun lag es an Rockfon und Verleger Augagneur, eine neue Deckenlösung zu kreieren. „Mit Augagneur haben wir im Laufe der Jahre bereits bei mehreren Projekten zusammengearbeitet, wir kennen einander gut", sagt ***Laurent Behuel***, Rockfon Area Sales Manager. „Diese Beziehung machte die Entwicklung einer innovativen und kosteneffizienten Lösung möglich." Das Team entwarf mit Rockfon Platten gesäumte Metallmodule. Auf den ersten Blick besteht die Decke aus Metall, dank der Rockfon Einsätze hat sie jedoch die Akustik einer modularen Decke aus Steinwolle. „Es war das erste Mal, dass Rockfon seine Produkte in eine Metalldecke integrierte und das Ergebnis hat sämtliche Vorgaben des Kunden erfolgreich erfüllt." ■

> „**DIESE BEZIEHUNG** MACHTE DIE ENTWICKLUNG EINER **INNOVATIVEN** UND **KOSTENEFFIZIENTEN** LÖSUNG MÖGLICH UND DAS ERGEBNIS HAT **SÄMTLICHE VORGABEN** DES KUNDEN **ERFOLGREICH ERFÜLLT.**"

Rockfon® ist eine eingetragene
Marke der ROCKWOOL Gruppe.

12.2017 | Alle aufgeführten Farbcodes basieren auf dem NCS - Natural Colour System®©, eingetragenes und verwendetes Warenzeichen von NCS Colour AB, Stockholm 2012 oder dem RAL-Farbsystem. Der Hersteller behält sich Änderungen im Produktportfolio und in der Produkttechnologie ohne vorherige Ankündigung vor. Rockfon übernimmt keine Verantwortung für Druckfehler.

Rockfon
(ROCKWOOL GmbH)
Baarerstraße 21
6300 Zug
Schweiz

T +41 (0)41 710 41 49
F +41 (0)41 710 31 75

info@rockfon.ch
www.rockfon.ch